



## Jahresbericht 2013

**LandFrauen mischen sich ein**

# dlv-Jahresbericht 2013

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>	<b>5. Bildungsarbeit 2013</b>	<b>18</b>
<b>1. Thema Zukunft des Verbands</b>	<b>4</b>	<b>6. Höhepunkte LandFrauenjahr</b>	<b>20</b>
1.1 Klausurtagung dlv: Wie machen es andere Vereine?	4	<b>7. „LandFrauen bitten zu Tisch“ – Aktionstage 2013</b>	<b>26</b>
1.2 Bundesvorstand: Ehrenamt braucht Unterstützung	5	<b>8. Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>27</b>
1.3 Engagementpolitik in ländlichen Räumen – Instrument der Interessenvertretung	5	8.1 Unterschriftensammlungen, Aktionstage, Auszeichnungen, ...	27
1.4 Modellseminar: Junge Frauen im ländlichen Raum	6	8.2 Pressemitteilungen	28
<b>2. Gerechte Chancen für Frauen auf dem Land</b>	<b>7</b>	<b>9. Kooperationen</b>	<b>31</b>
2.1 Gleiche Rentenpunkte für alle Mütter	7	<b>10. Anhang</b>	<b>32</b>
2.2 Die Quote kommt – oder doch nicht?!	8	Adressverzeichnisse Landesverbände	32
2.3 Frauenquote in der Selbstverwaltung	8	dlv-Fachausschüsse	33
2.4 (Land)Frauen in die Gremien	8	Die Gremien des dlv	35
2.5 Familien im ländlichen Raum	9	Die Geschäftsstelle	35
2.6 Gehen und Wiederkommen!	9	Das Präsidium	35
2.7 „LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“	9	Mitgliedschaften dlv	36
		Statistischer Arbeitsbericht	38
<b>3. Alltagskompetenzen, Ernährungs- bildung und Verbraucherpolitik</b>	<b>11</b>		
3.1 Alltagskompetenzen für alle Schüler	11		
3.2 GartenKinder und junges Gemüse	13		
3.3 Verbraucherpolitische Wahlprüfsteine	14		
3.4 Auf Tuchfühlung mit dem Verbraucher	14		
3.5 „Trittsicher durchs Leben“ – bundesweite Sturzpräventionskurse	15		
<b>4. LandFrauen und Landwirtschaft</b>	<b>16</b>		
4.1 Für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft, die in der Mitte der Gesellschaft verankert bleibt	16		
4.2 Deutschsprachige LandFrauenverbände verabschieden Resolution	17		
4.3 dlv qualifiziert Unternehmerinnen	17		
4.4 BäuerinnenForum	17		
4.5 Unternehmerinnen-Fachgespräch	17		

Das dlv-Präsidium wünscht viel Spaß beim Lesen!



Rosa Karcher, Margret Vosseler, Hannelore Wörz, Brigitte Scherb, Silvia Zöller, Jutta Quoos. Agnes Wiitschen fehlt leider auf dem Bild. Mehr Informationen auf Seite 35

# Vorwort

## Liebe LandFrauen, liebe Leser und Leserinnen,

erinnern Sie sich an die Höhepunkte im LandFrauenjahr 2013?

Wenn Sie LandFrau sind, haben Sie sicher Bilder über gemeinsam verbrachte Zeiten in Ihrem Ortsverein vor Augen. Als Vorstandsfrau sind Sie wahrscheinlich stolz auf die geglückten Aktionen, denken aber auch an die investierte Zeit und die damit verbundene Aufregung. Viele von Ihnen haben auch persönlichen Anteil daran, was der Deutsche LandFrauenverband 2013 auf Bundesebene geleistet hat. Ein herzliches Dankeschön dafür, dass Sie dabei waren und dass Sie gezeigt haben, was LandFrauen so „drauf haben“.

Wenn Sie noch nie etwas von den LandFrauen gehört haben, dann lesen Sie einfach weiter. Falls Sie nach der Lektüre Lust bekommen, eine von 500.000 LandFrauen zu werden, sagen wir: Herzlich willkommen! Genauso gut können Sie aber auch unsere politischen und sozialen Anliegen auf andere Art unterstützen. Sprechen Sie uns an, es gibt viele Möglichkeiten, Dinge gemeinsam voranzubringen und Gutes zu tun.

Wie andere Verbände auch sorgen wir uns um die Zukunft des verbandlichen Engagements. Vieles um uns herum ist im Wandel. Das betrifft das Miteinander im Kleinen wie die großen Politikfelder mit ihren schwer vorhersehbaren Wirkungen auf den Lebensalltag.

Wer heute zu den LandFrauen stößt, sucht nicht nur ein tolles Freizeit- und Bildungsprogramm, sondern oft auch Hilfe in eigener Sache. In allen Satzungen – von den Ortsvereinen bis hin zum dlV – ist deshalb das Wort „Interessenvertretung“ verankert. Dieses Heft berichtet, wie wir diesen Auftrag, die Lobby für Frauen in ländlichen Regionen zu sein, im Jahr 2013 wahrgenommen haben, was erreicht wurde und wo nachgeschoben werden muss.

Es gab zwei erfolgreiche Unterschriftenaktionen – zur Einführung eines Schulfaches Alltags- und Lebensökonomie und zur Mütterrente. Viele Frauen haben mitgemacht und uns von ihrer persönlichen Betroffenheit berichtet. Wir haben weitere Themen bearbeitet, die auf den ersten Blick vom wirklichen Leben weit weg sind, die



Forderung nach einer Frauenquote für Aufsichtsräte zum Beispiel. Hier sind wir in der Pflicht, aufzuzeigen, wie unverzichtbar die weibliche Sichtweise auch in den Führungsetagen ist. Und wir sind der festen Überzeugung, dass die Quote Verbesserungen für das Berufsleben aller Frauen mit sich bringt.

*Brigitte Scherb und  
Dr. Monika Michael*

Genauso wichtig ist es, unmittelbar vor Ort die Interessen von Frauen aufzugreifen. Das ist gar nicht so schwer, denn hier sind sie sichtbar und konkret. Das Spektrum reicht von Kita-Öffnungszeiten bis zum schnellen Internet und betrifft alles, was direkt Auswirkungen auf die Lebensqualität hat. LandFrauenvereine gewinnen viel öffentliche Aufmerksamkeit, Mitstreiter und im Idealfall neue Mitglieder, wenn sie sich hier stark machen.

Vor allem die Vorstände in den Vereinen haben große Verantwortung, aber auch manches Problem zu lösen. Sie dabei zu unterstützen, ist Schwerpunkt im Rahmen der Verbandsentwicklung. 2013 haben wir begonnen, diese Aufgabe stärker in den Fokus zu nehmen. Das Thema wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Nur gemeinsam und unter Einbeziehung aller Verbandsebenen werden wir erfolgreich sein.

Wir setzen auf Ihre Kreativität und Ihre Leidenschaft für die gemeinsame Sache – jetzt und in der Zukunft.

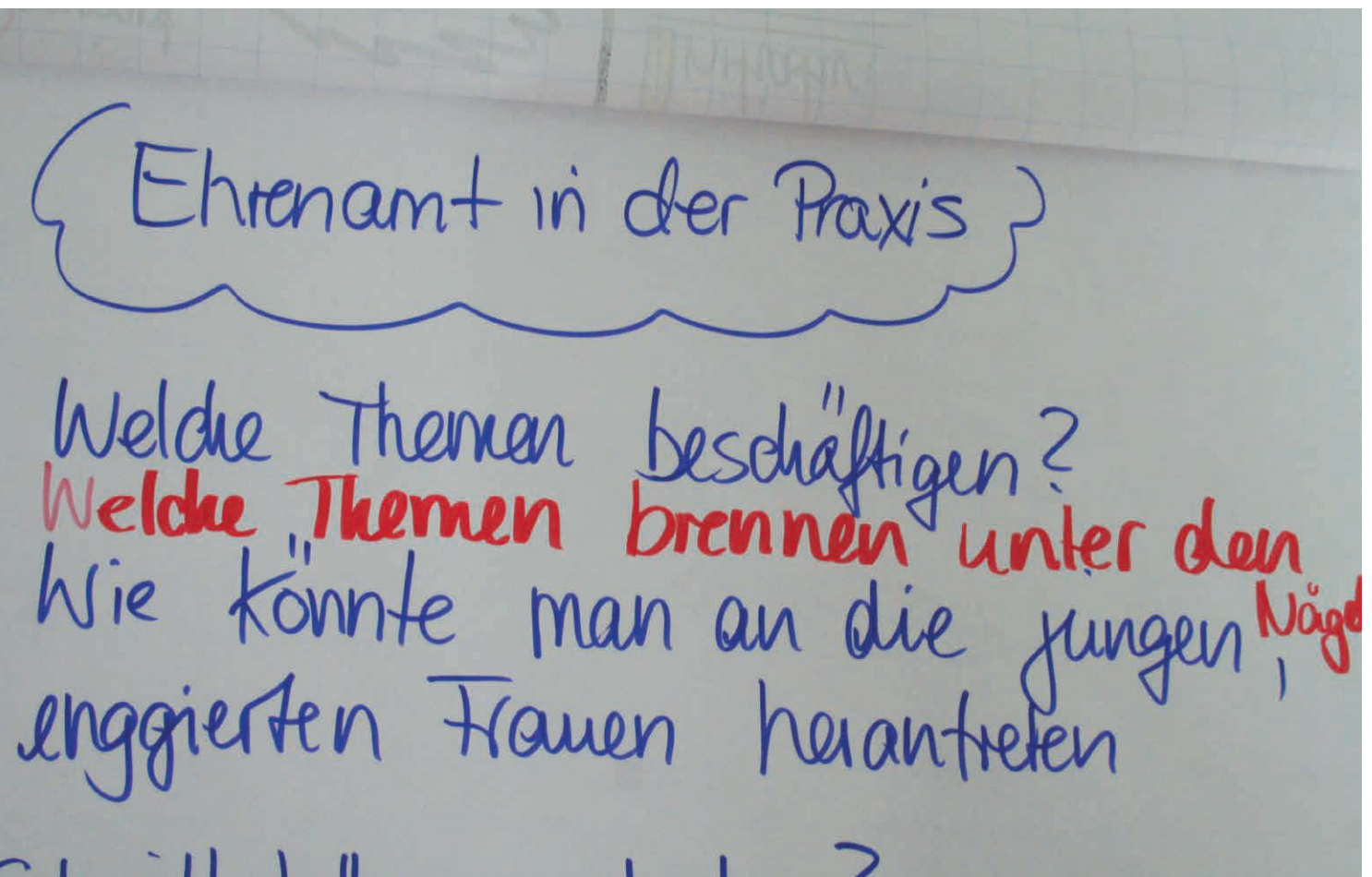
Herzlichst

Ihre

Brigitte Scherb  
Präsidentin

Dr. Monika Michael  
Hauptgeschäftsführerin

# 1. Die Zukunft des Verbands



## Die Vereinbarkeitsfrage

Noch schaffen viele LandFrauen den Spagat zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt. Besonders auf dem Land profitieren alle von einer lebendigen Vereinskultur. Aufgaben werden ohne Gegenleistung übernommen. Müsste der Staat Dienstleister damit beauftragen, würde das Millionen kosten. Wenn sich zukünftig immer weniger Frauen für Ämter finden, wird es keine funktionierende Vereinsarbeit mehr geben und damit auch keine lebendigen Dörfer.

Deshalb setzte der dlv das Thema auf die Tagungsordnung im Fachausschuss für Verbandsentwicklung, bei der Klausurtagung des dlv und bei der Jahressitzung der Landesvorsitzenden. Im Ergebnis steht die Erkenntnis: Ehrenamtliches Engagement braucht zukunftsfähige Strukturen, damit Aktive auf Augenhöhe mit Kommunen und Institutionen agieren können. Der Gesetzgeber muss zusätzliche Anreize schaffen, damit Vor- und Nachteile

des Ehrenamts sich die Waage halten. Der dlv fordert Regelungen, mit denen Frauen an der Spitze ihr Amt verantwortungsvoll ausüben und gleichzeitig Beruf und Familie vereinbaren können.

## 1.1 Klausurtagung dlv: Wie machen es andere Vereine?

Fast alle Vereine bundesweit klagten über Mitgliederschwund und entwickeln eigene Strategien dagegen. Es liegt nahe, andere Vereine nach ihren Erfahrungen und „Geheimtipps“ zu fragen, wie sie mit dem demografischen Wandel und den Werteveränderungen in der Gesellschaft umgehen.

Zur Klausurtagung des dlV im August im bayerischen Grainau lädt der dlV daher Gäste ein:

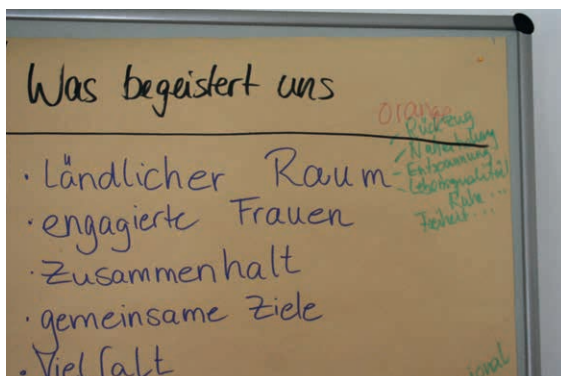
- Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg vom Deutschen Roten Kreuz
- Irmgard Naumann vom Schwäbischen Chorverband
- Katrin Rieß von Soroptimist International
- Katrin Fischer vom Bund der Deutschen Landjugend

Das Deutsche Rote Kreuz setzt auf Freiwillige, wovon es 400.000 gibt. Es hat aber auch wirtschaftliche Einheiten, die vom Staat oder über den Markt finanziert werden, z. B. im Katastrophenschutz oder im zivilen Rettungsdienst. Der Schwäbische Chorverband ist Dienstleister für seine Mitgliedschöre. In dieser Funktion kümmert er sich auch um die Kulturförderung durch das Land, besonders um die Zuschüsse für Projekte. Eine ganz andere Vereinsstruktur haben die Soroptimisten, von denen es 6.000 in Deutschland gibt. Sie organisieren ihre Arbeit in Clubs, in denen jeder Beruf nur durch ein Mitglied vertreten sein kann. Sie setzen sich besonders für mehr Gleichstellung ein. Ihre Satzung sieht vor, dass auf allen Ebenen der Organisation die Ämter alle 2 Jahre wechseln. Bei der Landjugend stehen Bleibeperspektiven und Zukunftsdenken für den ländlichen Raum im Mittelpunkt - Themen, die auch den LandFrauen nahe gehen.

Die Mischung kann nicht bunter sein und jeder hat seine eigene Strategie entwickelt, um attraktiv für die Mitglieder zu bleiben. Alle jedoch ringen um Mitglieder und wünschen sich bessere Rahmenbedingungen.

## 1.2 Bundesvorstand: Ehrenamt braucht Unterstützung

Der Bundesvorstand nimmt die Anregungen an und verabschiedet eine Resolution, die die Probleme klar benennt. Er fordert zeitgemäße gesetzliche Regelungen



- für eine verlässliche Unterstützung der Verbände und Vereine im ländlichen Raum
- für die Zulassung von Vereinen für die Anerkennung als Bildungsträger
- für bezahlte Freistellungen zur Ausübung von verbandlichen Führungsaufgaben
- zur Gewährung von Bildungsurlaub bundesweit und auch für ehrenamtliche Tätigkeiten
- zur Anerkennung des Engagements in Form von zusätzlichen Rentenpunkten
- für die Gewährung von Vergünstigungen im Alltag

*Ehrenamt braucht Unterstützung. LandFrauen investieren ihre Zeit und oft sogar eigenes Geld  
Foto: www-rudolf-wichert.de*

Das sind zugleich Voraussetzungen, dass Ehrenamt auch in Zukunft noch wirken kann und sich engagierte Frauen finden, die bereit sind, in den Vorständen des Verbandes zu arbeiten.

## 1.3 Engagementpolitik in ländlichen Räumen – Instrument der Interessenvertretung

Auch die Landesvorsitzenden bleiben in ihrer Jahressitzung im November beim Thema. Die Referenten machen nochmals deutlich, dass das zivilgesellschaftliche Engagement von Verbänden und Vereinen einen hohen Stellenwert hat und für den Staat unverzichtbar ist. Das ist bekannt und in Zahlen nachweisbar. Es bringt Menschen zusammen und erschließt Ressourcen, auf die der Staat sonst keinen Zugriff hat. Professionalität auf beiden Seiten und unterstützende Strukturen sind zwingend notwendig, um diese Symbiose zu stärken. Das schließt auch finanzielle Unterstützung ein und bedingt eine Verständigung auf Augenhöhe zwischen

den Verbandsspitzen und ihrem Gegenüber in Behörden, Politik und Wirtschaft.

### **Unterstützung für LandFrauen in den neuen Bundesländern**

Der demografische Wandel setzt den neuen Bundesländern besonders zu. Die LandFrauenverbände sind auf Unterstützung durch die Landespolitik angewiesen. Auch der Dachverband ist hier in der Pflicht, seinen Mitgliedsverbänden zu helfen. Dabei geht es in erster Linie um Strategien und gemeinsames abgestimmtes Vorgehen. Dazu werden mehrere Gespräche mit den Vorsitzenden und der Präsidentin geführt. Auch der Bundesvorstand hat die Problematik erkannt und bei der Klausurtagung sehr offen diskutiert. Im nächsten Schritt prüfen die Verbände der ostdeutschen Bundesländer, welche Instrumente am sinnvollsten eingesetzt werden können, um hier schnell Abhilfe zu schaffen.

### **1.4 Modellseminar: Junge Frauen im ländlichen Raum**

Satzungsgemäßes Ziel des Deutschen LandFrauenverbands ist die Information und Weiterbildung der Frauen im ländlichen Raum zur Übernahme von öffentlichen Aufgaben. Dazu gehört auch die Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung der Jugend auf dem Lande. Der Bund der Deutschen Landjugend ist darüber hinaus die Nachwuchsorganisation des Deutschen LandFrauenverbands.

Trotzdem ist ein Wechsel der jungen Frauen in den LandFrauenverband kein Naturgesetz. Oftmals stehen junge Frauen, die aus der Landjugend ausscheiden an einer beruflichen und persönlichen Weggabelung. Auch wenn der Wunsch nach der Fortführung des Engagements groß ist, fehlt ihnen häufig der nötige Freiraum für ein anschließendes Ehrenamt. Schnell kann so der Kontakt verloren gehen. Für die LandFrauenverbände ist das Potenzial der jungen Frauen interessant.

Vor diesem Hintergrund führt der Deutsche LandFrauenverband erstmalig ein Modellseminar im Juni in Berlin durch. Eingeladen sind ehemalige Landjugendfrauen und in Verantwortung stehende LandFrauen der Landes- und Bundesebene. Die Grundidee des Seminars ist, junge Frauen dafür zu begeistern, sich weiterhin zu engagieren, ob in der Kommunalpolitik oder in der Verbandsarbeit.

Deutlich wird dabei, dass für alle Frauen die langen Wege im ländlichen Raum und die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt große Herausforderungen darstellen. Motivierende Faktoren sind für die Teilnehmerinnen unter anderem Wertschätzung, Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, die Durchlässigkeit von Hierarchien sowie die positive Ansprache durch die Organisation.

Ein weiteres Seminar findet im Mai 2014 statt.



*Junge Frauen – junge Methoden. Mit Begeisterung und Spaß sind die Teilnehmerinnen beim ersten Seminar in Berlin dabei*

## 2. Gerechte Chancen für Frauen auf dem Land



Foto: [www.rudolf-wichert.de](http://www.rudolf-wichert.de)

### 2.1 Gleiche Rentenpunkte für alle Mütter

Bereits im März fordert der dlV in einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel, dass die Erziehungsleistung der Mütter vor 1992 nicht anders zu behandeln sei als die der Mütter danach. Die Erziehungsleistung müsse durch den Erhalt von drei Rentenpunkten – ungeachtet des Stichtages – honoriert werden.

Eine verbesserte Aufklärung von Frauen über Einkommen, Rentenerwartungen und angemessene Vorsorge ist für die Zukunft ein wichtiger Baustein für die soziale Absicherung der Frauen. Hier muss die Regierung noch stärker ihren Auftrag zur Aufklärung wahrnehmen, dafür wird sich der dlV weiter einsetzen.

#### Erfolgreiche Unterschriftenaktion: 73.137 Stimmen

Im September ist es soweit: Stellvertretend für die Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen, nimmt die Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Dr. Annette Niederfranke 73.137 Unterschriften aus ganz Deutschland von den LandFrauen entgegen. Die Unterschriften haben die LandFrauen im gesamten Bundesgebiet gesammelt. Erfreulich: Der dlV erhält auch außerhalb des Verbandes Zuspruch. Gleichstellungsstellen, Behörden, Frauen und Männer unterstützen die Unterschriftenaktion des dlV.



Eine stolze Zahl!  
Viele LandFrauen  
setzen sich für  
gleiche Rentenpunkte  
für alle Mütter ein



Nicht nur, dass die zusätzlichen Rentenpunkte Altersarmut bei Frauen mindern können, der dlV hat mit seiner Unterschriftenaktion auch einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung von Frauen und der Öffentlichkeit geleistet.

*„Ich denke, mit dieser Aktion wurden viele Mütter und deren Angehörige auf ein Thema aufmerksam gemacht, das in der Öffentlichkeit kaum beachtet wird. Wenn auch die Medien gelegentlich dieses Thema aufgreifen, ist vielen Frauen die augenblickliche Situation nicht bewusst. Von den 1.000 Personen, deren Unterschriften auf den Listen zu finden sind, waren nur ca. 10 Personen über die Sachlage informiert.“*

Zitat aus einem Brief anlässlich der Unterschriftenaktion „Mehr Rentenpunkte“

Danke an alle, die sich bei der Unterschriftenaktion engagiert haben. Der dlV bleibt dran!

den Spitzenfrauen. Die zehn führenden Frauenverbände schließen sich zusammen, um der Forderung nach der Quote mehr Nachdruck zu verleihen. In einer medienwirksamen Aktion im Mai befragen sie Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien, wie es mit der Quote weitergeht.



Nach der Bundestagswahl findet die Quote ihren Weg in den Koalitionsvertrag. Eine zügige Umsetzung wird in Aussicht gestellt. Der dlV begrüßt dies und begleitet die weitere Umsetzung konstruktiv und kritisch.

## 2.2 Die Quote kommt – oder doch nicht?!

Ein bewegtes Jahr erleben alle Quotenbefürworterinnen: Im April 2013 steht ein Antrag zur Einführung einer verbindlichen Frauenquote im Deutschen Bundestag zur Abstimmung. Ein breites Bündnis aus Frauenverbänden und Politikerinnen wirbt im Vorfeld für diese Quote. Eine knappe Mehrheit aus Befürworterinnen und Befürwortern der Regierungsparteien und der Opposition scheint sicher. Kurz vor der Abstimmung kommt dann die Wende. Mit einem Beschluss im CDU-Bundesvorstand, eine Quote in das kommende Bundestagswahlprogramm zu schreiben, lehnt der Bundestag die Frauenquote mehrheitlich ab. Der Deutsche LandFrauenverband hat viel Zeit und Kraft investiert und eine Vielzahl von Terminen wahrgenommen, um die Quote auf den parlamentarischen Weg zu bringen.

### Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten

Nach der ersten Enttäuschung engagiert sich der dlV weiter. Die dlV-Präsidentin vertritt die LandFrauen bei

Spitzenfrauen fragen Spitzenpolitiker: Die Vertreterinnen der Verbände mit SPD-Spitzenkandidat Peer Steinbrück  
Foto: Nina Ruecker



## 2.3 Frauenquote in der Selbstverwaltung

Neben der Frauenquote in Unternehmen fordert der dlV eine verbindliche Quotenregelung bei den Sozialversicherungswahlen. Auf der Grundlage des Beschlusses bei der Mitgliederversammlung im Jahr 2012 setzt sich der dlV für eine stärkere Beteiligung von Frauen in den Gremien der Selbstverwaltung ein. Gespräche mit dem Bundeswahlbeauftragten der Bundesregierung für die Sozialversicherungswahlen stärken den dlV in seiner Zielrichtung.

Mit einer Kampagne „Mehr Frauen in die Selbstverwaltung“ will der dlV frühzeitig die Weichen für die anstehenden Sozialwahlen im Jahr 2017 stellen.

## 2.4 (Land)Frauen in die Gremien: Einstiegsseminar für Interessierte

Die politischen, institutionellen und wirtschaftlichen Strukturen des ländlichen Raumes sind immer noch männlich geprägt. Frauen sind damit von vielen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen bzw. gehen mit ihren Auffassungen „unter“. Wenn sich etwas ändern soll, müssen Frauen Stimme in den Gremien erhalten und sich parallel dazu vernetzen bzw. sich in die bestehenden Netzwerke hinein kämpfen. Dazu braucht es oft einen Anschlag, um sich zu wagen.



Genau das ist Ziel eines Seminars im November für engagierte Frauen, die sich dieser Herausforderung stellen wollen. Mit Frau Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher kann eine in der Sache engagierte und authentische Expertin gewonnen werden. Die Raiffeisen-Stiftung unterstützt das Vorhaben finanziell.

Das Seminar gibt viele Anstöße, sich mit persönlichem Verhalten und eigenen Zielen auseinanderzusetzen. Sehr nützlich sind auch die Informationen über Strukturen und „Spielregeln“ in Genossenschaften, die frau braucht, wenn sie selbst „mitmischen“ will. Der dlV will die Aktion in 2014 wiederholen bzw. fortführen.

## 2.5 Familien im ländlichen Raum

Familiensplitting, Betreuungsgeld, Kindergeld, Bildungs- und Teilhabepaket, Elterngeld ... Die Bandbreite der förderpolitischen Instrumente, die auf Familien ausgerichtet sind, ist groß. Der dlV-Ausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik greift das Thema Familienpolitik auf. Als Ergebnis der Beratung im Fachausschuss entsteht ein Positionspapier, das den Bundestagsparteien im Wahljahr vorgelegt wird.

### Weitere familienpolitische Aktivitäten des dlV im Jahr 2013

- Januar 2013: Begleitveranstaltung im Rahmen des 6. Zukunftsforums des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: „Standortfaktor Familienfreundlichkeit in den ländlichen Gemeinden – Lebensqualität und Zukunft“
- September 2013: Präsidentin Scherb, Präsidiumsmitglied Agnes Witschen im Gespräch mit Graf von Kielmannsegg, Gruppenleiter Gesellschaftspolitik im Bundeskanzleramt
- Oktober 2013: Gemeinsame Fachtagung dlV und Zukunftsforum Familie (ZFF) „Idylle im Grünen?! Familie im ländlichen Raum“

## 2.6 Gehen und Wiederkommen! Abwanderung junger Frauen

Der Auszug von zu Hause - der Blick über den Tellerrand - ist für junge Menschen in Zeiten der Ausbildung und des Berufseinstiegs wichtig und kennzeichnet oftmals diese Lebensphase. Gerade junge Frauen verlassen den ländlichen Raum. Viele gehen diesen Schritt in der Annahme, dass sie nach der Ausbildung und einem erfolgreichen Berufseinstieg zurück kommen. Tatsächlich



gelingt dies immer seltener und zwar nicht nur, weil die jungen Frauen es sich anders überlegen, sondern weil die Rahmenbedingungen nicht stimmen.

In seinem Positionspapier spricht der dlV die Bereiche Arbeitsmarkt, Lebensumfeld und Chancen an und ist überzeugt, dass attraktive Arbeitsplätze der Schlüssel für die Rückkehr junger Frauen sind. Es gibt immer wieder Aussagen, dass ehrenamtliches Engagement ein großer Halte- oder Binfaktor sei. Gespräche mit jungen Frauen bestätigen allerdings: Ohne Arbeitsperspektiven wird der ländliche Raum die ehrenamtlich engagierten Frauen verlieren. Junge Frauen sind so gut ausgebildet wie noch nie, berufliches Engagement Teil ihres Selbstverständnisses. Sie brauchen neue Erwerbsarbeitsfelder abseits von Minijobs, eine bessere Entlohnung der frauentypischen Berufe, Förderung von Frauen bei Unternehmensgründungen sowie Telearbeitsmöglichkeiten durch schnelles Internet.

*Landleben als Idyll im Grünen? Nicht ganz. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist im ländlichen Raum umständlicher*  
Foto: [www.rudolf-wichert.de](http://www.rudolf-wichert.de)

## 2.7 „LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“

Das dlV-Projekt steht auch 2013 im Zeichen des Entgeltunterschieds von 33 Prozent bei Männern und Frauen in ländlichen Regionen. Daher zielt die Projektarbeit auf die Analyse der Lohnlücke und entwickelt Strategien dagegen.

### Frauen auf dem Land: Wer kümmert sich um Kinder und Haushalt?

Auf der Internationalen Grünen Woche wird die Studie des dlV zur familiären Situationen von Frauen und



*dlv-Studie „Mädchenbilder – Handwerksrollen“: Zeigen Fotos von landwirtschaftlichen Berufen auch Frauen?  
Foto: www.rudolf-wichert.de*

familieninternen Erwerbsentscheidungen in ländlichen Räumen vorgestellt. Sie zeigt, dass Frauen trotz – oftmals höherer Qualifikation als ihre Partner – eine eigenständige Karriere und finanzielle Unabhängigkeit kaum anstreben. Angesichts unzureichender Kinderbetreuung und einer hohen Familienorientierung reduzieren oder unterbrechen Frauen häufig ihre Berufstätigkeit oder geben sie auf. Tradierte Wertvorstellungen und Normen prägen ländliche Räume.

#### **Berufswahl: „Mädchenbilder – Handwerksrollen“**

Wie sich die traditionellen Rollenbilder mit den typischen „Frauen- und Männerberufen“ auswirken, greift das Forschungsprojekt „Mädchenbilder – Handwerksrollen: Images und geschlechterspezifische Ansprache in ländlichen Räumen“ auf. In Kooperation mit dem Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks untersucht der dlv, ob Handwerks- und Agrarberufe so dargestellt werden, dass sich Mädchen angesprochen fühlen. Zeigen zum Beispiel Bilder von landwirtschaftlichen und handwerklichen Berufen Frauen und Männer selbstverständlich bei den gleichen Tätigkeiten? Die Ergebnisse werden in 2014 vorgestellt.

#### **Netzwerke bringen Frauen voran**

Bei der dlv-Netzwerktagung im Februar diskutieren Frauen, die ehrenamtlich in den Selbstverwaltungsgremien der

Landwirtschafts-, Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern tätig sind. Sie erarbeiten Strategien zur Erhöhung des Frauenanteils in den berufsständischen Gremien. Ob es darum geht, über Quoten Plätze zu sichern oder die Solidarität unter Frauen zu stützen – gute Ideen gibt es. Die Teilnehmerinnen werden die Anregungen aus der Tagung mitnehmen und Veränderungen anstoßen.

#### **Equal-Pay-Beraterin**



Am Ende des Jahres ist es sicher: Dank der Förderung durch das Bundesfrauenministerium beginnt die Qualifizierung der Equal-Pay-Beraterinnen in 2014. Ab 2015 können diese für Vorträge, Seminare, Workshops oder Unterrichtsmodule angefragt werden. Regionale Wirtschaftsverbände, Kammern und Kommunen können das Know-how der Equal-Pay-Beraterinnen nutzen, um die Teilnahme von Frauen am Arbeitsmarkt zu verbessern.

## 3. Alltagskompetenzen, Ernährungsbildung und Verbraucherpolitik



Foto: © Agge

### 3.1 Alltagskompetenzen für alle Schüler

Die Chancen stehen nicht schlecht, dass wir einmal sagen werden: 2013 war das Jahr der Entscheidung für ein Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie. Endlich greift die Politik die Forderung der LandFrauen auf!

auf weiter Flur. Seit dem Frühjahr gibt es nun auch ein breites Netzwerk außerhalb der LandFrauen-Szene. Das Bündnis für Verbraucherbildung entsteht. Der dlV ist als Partner dabei.

#### Über 150.000 Unterschriften für ein Unterrichtsfach

Viele tausend LandFrauen deutschlandweit sammeln Unterschriften für ein Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie. Die Aktion zeigt wieder einmal: Sticht unser Schiff in See, ist es nicht mehr aufzuhalten. Mehr als 150.000 Unterschriften kommen zusammen! Über lange Zeit waren die LandFrauen mit ihren Forderungen allein



Die Vertreter der KMK zeigen sich beeindruckt. Über 150.000 Unterschriften: Das schaffen nur wenige ...

### Kultusministerkonferenz stellt Weichen

Dass die Kultusministerkonferenz (KMK) im Herbst die Empfehlung zur Verankerung der Verbraucherbildung an Schulen verabschiedet, bewertet der dlv als großen Erfolg der jahrelangen Bemühungen.

Die LandFrauen sind überzeugt, dass die Vermittlung von Alltagskompetenzen nur im Rahmen eines Pflichtfaches geschehen kann. Denn nur dann ist gewährleistet, dass der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich stattfindet. Und dann ist auch garantiert, dass die notwendigen Lehramtsstudiengänge eingerichtet werden. Dafür werden die LandFrauen weiter kämpfen.



*Bilanz ziehen und Wege für ein Schulfach aufzeigen: der dlv-Kongress*

### Kongress zu Verbraucherbildung an Schulen

Das Sprichwort „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ steht im Oktober im Mittelpunkt. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – LandFrauen, Regierungsvertreter der Bundesländer und Partner – diskutieren beim Kongress des dlv zur Verbraucherbildung an Schulen. Es wird ersichtlich: Schon jetzt zeigt die KMK-Empfehlung Wirkung.

Schleswig-Holstein hat es vorgemacht. Bayern prüft aktuell, wie Alltagskompetenzen zum verpflichtenden Unterrichtsgegenstand werden können. Baden-Württemberg nutzt die aktuelle Lehrplanrevision für Reformen. Andere Länder sind mittlerweile auch auf dem Weg. Bestätigt von den Worten der Vorsitzenden der Verbraucherschutzministerkonferenz, Landesministerin Lucia Puttrich, gehen die Kongressbeteiligten mit viel Optimismus auseinander – wohl wissend, dass die eigentliche Arbeit jetzt erst beginnt.

### aid-Ernährungsführerschein: „Prüfung bestanden!“

Unter dem Titel „Prüfung bestanden!“ lädt der dlv im März gemeinsam mit dem aid infodienst alle Beteiligten zu einer Konferenz ein. Die Themen sind der aid-Ernährungsführerschein und Ernährungsbildung an Grundschulen im Allgemeinen. Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Praxis ziehen Bilanz und blicken auf die kommenden Herausforderungen in der schulischen Ernährungsbildung. Die damalige Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner lobt die Erfolgsgeschichte des aid-Ernährungsführerscheins und gibt „grünes Licht“ für die weitere Umsetzung durch die LandFrauen. Im dlv-Anschlussprojekt wird den Gebieten besondere Aufmerksamkeit geschenkt, in denen bisher keine Fachfrau zur Verfügung stand. Das Projekt wird vom Bundeslandwirtschaftsministerium im Rahmen des nationalen Aktionsplans IN FORM gefördert.

### Bundespreis Verbraucherschutz für die LandFrauen

Dass der aid-Ernährungsführerschein eine Erfolgsgeschichte ist, zeigt auch die Auszeichnung mit dem Bundespreis Verbraucherschutz der Stiftung Verbraucherschutz im Juni. Mit dem Preisgeld von 5.000 Euro werden weitere LandFrauen-Einsätze finanziert, sodass bald noch mehr Kinder das begehrte Dokument in den Händen halten können.



**NEU**

### Aus Brotgesichtern werden Power-Sandwiches

Mit den SchmExperten beginnt die Ernährungsbildung für die „Großen“. In 2013 laufen die Vorbereitungen für das Pilotprojekt im Rahmen des nationalen Aktionsplans IN FORM. Auch Kinder der fünften und sechsten Klassen können dann Ernährungsexperten werden. Gefördert vom Bundeslandwirtschaftsministerium bringen 25 LandFrauen das Konzept bundesweit an die Schulen und erproben dessen Umsetzung. SchmExperte sein heißt, mit allen Sinnen genießen, experimentieren und Neues ausprobieren. Kernstück ist die Zubereitung kleiner kalter Gerichte nach dem Vorbild des aid-Ernährungsführerscheins.



### 3.2 GartenKinder und junges Gemüse

Seit Anfang 2013 säen, pflanzen, hegen und ernten GartenKinder mit den LandFrauen in Kindergärten. GartenKinder ist ein gemeinsames, bundesweites Projekt der Stiftung *Besser essen. Besser leben.* und dem dl.v. Der Startschuss fällt im Januar auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Damit beginnt die Ernährungsbildung für die Kleinen beim dl.v.

Jede Kita wird von einer LandFrau aus ihrer Region unterstützt. Ausgestattet mit Arbeitsgeräten und Sämereien wird je nach Saison gesät und geerntet. Die Kinder bekommen eine Vorstellung, wie viel Zeit und Arbeit dahinter steckt, bis die Gurke im Supermarktregal liegt. Gleichzeitig wird spielerisch für gesunde Ernährung geworben. Die extra qualifizierten LandFrauen arbeiten mit den Erzieherinnen und Erziehern zusammen. Sie zeigen den Erwachsenen, wie sie mit den Kindern Gemüse anbauen können. Damit können die Kitas auch zukünftig Kinder kenntnisreich beim Gärtner anleiten und das Projekt selbst weiterführen. Die Teilnahme ist für die Kindergärten kostenlos.

Und das Ergebnis? Rund 10.000 Kinder mehr wissen dank der GartenKinder, wo das Gemüse herkommt. 120 geschulte LandFrauen sind in 2013 in mehr als 500 Kindergärten bundesweit aktiv. Das Projekt wird in 2014 weitergeführt und die Anzahl der jährlich betreuten Einrichtungen von 500 auf 530 erhöht.

*Ganz bei der Sache sind die gut behüteten GartenKinder und erleben Natur mal anders*  
© GartenKinder



Dagmar Freifrau von Cramm (Präsidentin der Stiftung *Besser essen. Besser leben.*) und Brigitte Scherb (Präsidentin dl.v) unterzeichnen den Kooperationsvertrag

### 3.3 Verbraucherpolitische Wahlprüfsteine

Nicht nur die KMK und die Landespolitik, sondern vor allem die Bundespolitik steht unter genauer Beobachtung des dlV. Dies gilt besonders in Bundestagswahljahren.

#### Parteien müssen zur Bundestagswahl Farbe bekennen

Der Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik entwickelt im April verbraucherpolitische Wahlprüfsteine. Die Parteien antworten, wie sie zur Herkunftskennzeichnung, der Kennzeichnung regionaler Produkte, Lebensmittelüberwachung und schulischen Verbraucherbildung stehen. So bekommen die LandFrauen einen Überblick über die unterschiedlichen Positionen und können sie in ihre Wahlentscheidung einfließen lassen.

### 3.4 Auf Tuchfühlung mit Verbraucherinnen und Verbrauchern

Das Thema Lebensmittelverschwendung lässt den dlV auch in diesem Jahr nicht los. Im Herbst gewinnen die LandFrauen dafür den Agrarmarketingpreis in der Kategorie Dienstleistung. Doch zunächst klären die LandFrauen Menschen direkt beim Einkaufen auf.

#### Verbrauchertipps in Penny Märkten

Unter dem Dach der Kampagne „Zu gut für die Tonne“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft startet der dlV im Mai ein Projekt zur Verbraucheraufklärung in Supermärkten.

*Was gehört wo in den Kühlschrank? Viele waren über die Ergebnisse überrascht*



An jeweils fünf Tagen in je zwei Penny-Märkten informieren LandFrauen in Berlin, Hamburg, Köln, Offenbach und München über die richtige Lagerung von Lebensmitteln, geben Tipps zur Resteverwertung und erklären den Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum. Für zu Hause gibt es ein Resterezept einer LandFrau: eine leckere Käsepfanne.

Alle Projektbeteiligten bestätigen: Das Kundengespräch im Supermarkt ist eine gute Möglichkeit, über das Thema zu informieren. Die Verbraucher sind sehr interessiert. Die gleiche Erfahrung machen LandFrauen im Einsatz als Botschafterinnen für Agrarprodukte.



*Die damalige Bundesministerin Ilse Aigner und dlV-Präsidentin Brigitte Scherb mit fünf der Aktions-LandFrauen*

#### Agrarmarketingpreis für „Stoppt das Lebensmittelmobbing“

Alle zwei Jahre zeichnet der Landwirtschaftsverlag die kreativsten und überzeugendsten Werbekampagnen der Agrarbranche aus. In 2013 durfte der Deutsche LandFrauenverband für die Kampagne „Stoppt das Lebensmittelmobbing“ den Preis in der Kategorie Dienstleistung entgegennehmen. Realisiert wurden das Video von Kerstin Müller von der Agentur *tausend*<sup>3</sup> und die Lesezeichen von Hermann Rohr von der Agentur Rohr Kommunikation EventAgrar.

#### 2014: EU-Jahr zur Vermeidung von Lebensmittelabfall

Auch deshalb bleiben wir weiter an dem Thema dran. Wir beteiligen uns beispielsweise an der EU-Konsultation und geben eine Einschätzung zu der Studie des Bundeslandwirtschaftsministeriums über die vergleichsweise geringen Nachernteverluste in der Landwirtschaft in Deutschland.

### 3.5 „Trittsicher durchs Leben“ – bundesweite Sturzpräventionskurse

Ältere Menschen stürzen häufiger und dann oft in der eigenen Wohnumgebung. Auch scheinbar harmlose Stürze können dazu führen, dass die Personen erhöhte Sturzangst haben. Daraus folgen häufig reduzierte Aktivität, Muskelschwund und sozialer Rückzug. Kommt es zu einem Knochenbruch, sind die Konsequenzen noch schwerwiegender. Daher initiieren die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), der Deutsche LandFrauenverband (dlv), das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart mit seinem Medizinischen Forschungsinstitut und der Deutsche Turner-Bund einen speziellen Gesundheitskurs.

#### Trittsicher durchs Leben

So lautet der Name und das Motto des Sturzpräventionskurses. LandFrauenverbände vor Ort führen die Kurse durch. Der Gesundheitskurs ist ein spezielles Angebot, das ältere Versicherte der SVLFG im Blick hat. An sechs Abenden erlernen die Teilnehmerinnen Kraft- und

Balanceübungen nach dem sogenannten Ulmer Modell. Teilnehmerinnen anderer Krankenkassen haben gute Chancen, die Kursgebühr ebenso erstattet zu bekommen.

Das wissenschaftliche Muskelaufbautraining kann nachweislich zur Sturzprophylaxe beitragen. Regelmäßige Übungen stärken gezielte Muskelpartien, schulen das Gleichgewicht und die Koordination. Dabei werden spezielle Übungen mit Gewichtsmanschetten an Armen und Beinen absolviert. Zusätzlich werden auf Luftkissen die Körperbalance und die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun, geschult. Sicht- und erlebbarer Erfolg: Muskelaufbau, Erlangen einer aufrechten Körperhaltung und jede Menge Spaß.

Die Kurse finden zunächst in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen statt. Weitere Kurse sind auch in anderen Bundesländern geplant. Im Jahr 2013 wurden ca. 25 Trainerinnen und Trainer speziell für diese Kurse geschult und erste Kurse erfolgreich durchgeführt. Die Kooperationspartner möchten dies im kommenden Jahr ausbauen.

*LandFrauen sind mit viel Spaß und Energie beim Kurs „Sturzprävention“ dabei  
Foto: Antonia Crousen*



## 4. LandFrauen und Landwirtschaft



### 4.1 Für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft, die in der Mitte der Gesellschaft verankert bleibt

Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch die Medien blicken heutzutage interessierter und auch viel kritischer darauf, wie landwirtschaftliche Betriebe produzieren. Dass ihre Lebensmittel aus der Region kommen und nachhaltig erzeugt werden, wird vielen immer wichtiger. Und das in einer Zeit, in der der Agrarmarkt immer globaler wird und die Sicherung der Welternährung eine effiziente Nutzung der knappen weltweiten Flächen erfordert.

#### **Die Erwartungen der Gesellschaft ernst nehmen – Landwirtschaft global denken**

Dass die Landwirtschaft ihren Halt in der Gesellschaft verlieren könnte, darum sorgen sich inzwischen viele

Bäuerinnen. Auf der Sitzung des Fachausschusses Agrarpolitik und Umwelt im Oktober greift der dlV daher die Frage auf, welchen Beitrag Imagearbeit leisten kann, um den Spagat zwischen Verbrauchererwartungen und betriebswirtschaftlichen Zwängen zukünftig zu meistern.

Zu Recht wird den LandFrauen im Verbraucher-Erzeuger-Dialog eine federführende Rolle zugeschrieben. Bei dieser so wichtigen Arbeit aber dürfen sie nicht allein gelassen werden. Der dlV sieht bei allen Beteiligten ganz klare Verantwortlichkeiten.





Verbraucher-Erzeuger-Dialog kann manchmal ganz einfach sein

#### 4.2 Deutschsprachige LandFrauenverbände verabschieden Resolution

Über das Thema gibt es auch eine Verständigung über die Grenzen hinweg. Der dlV setzt es auf die Agenda beim 6-Länder-Treffen. Er ist in diesem Jahr Gastgeber der LandFrauen- und Bäuerinnenverbände der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Südtirol und Luxemburg. In ihrer gemeinsamen Resolution fordern die deutschsprachigen Verbände, die Landwirtschaft in ihrer Vielfältigkeit und Moderne anzuerkennen.

#### 4.3 dlV qualifiziert Unternehmerinnen

Die Zeiten von Großkampagnen als Allheilmittel für die Imagepflege der Landwirtschaft sind vorbei. Wir brauchen über Großereignisse hinaus auch das Engagement der einzelnen Betriebe und eine gute, auf allen föderalen Ebenen durchgeführte, politische Lobbyarbeit.

Wie kann es gelingen, Kommunalpolitiker und die Bürgerschaft für sich zu gewinnen? Wie mache ich Image- und Öffentlichkeitsarbeit zu meiner persönlichen Unternehmensstrategie? Das lernen die 27 landwirtschaftlichen Unternehmerinnen bei dem 21. Unternehmerinnen-Fachgespräch im Oktober, das der dlV mit der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband durchführt.

#### 4.4 BäuerinnenForum setzt das Thema Ernährungssicherung

Das Schwerpunktthema Welternährung aus 2012 setzt sich beim BäuerinnenForum auf der Internationalen Grünen Woche 2013 fort. Entlang der Positionen des dlV wird die Frage erörtert, wie es gelingen kann, eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Studien geben dem dlV Recht, dass der Schlüssel die Bäuerinnen sind. Laut Report „The State of Food and Agriculture“ von 2010-2011 der Welternährungsorganisation FAO könnten die Ernteerträge in den Entwicklungsländern um 20 bis 30 % erhöht werden, wenn Frauen die gleichen Produktionsbedingungen und Rechte eingeräumt werden würden wie Männern. Deshalb unterstützt der dlV auch schon seit über 30 Jahren darauf ausgerichtete Projekte in Zusammenarbeit mit der Welthungerhilfe.



#### 4.5 Unternehmerinnen-Fachgespräch zur GAP-Reform

Die Teilnehmerinnen des 20. Unternehmerinnen-Fachgesprächs im März bringen sich über die aktuellen EU-Agrarmarktreformen auf den neuesten Stand. Sie erfahren, wo es noch Einflussmöglichkeiten gibt und was ihr Unternehmen, die Verbände und die Regionen erwarten dürfen. Es ist zu bezweifeln, dass der bürokratische Aufwand geringer wird und zu befürchten, dass die Betriebe werden noch mehr tun müssen, um Förderung zu erhalten.

*Von der Vielfalt und Moderne der Landwirtschaft rund um Berlin können sich die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen der Organisationen selbst überzeugen*

## 5. Bildungsarbeit 2013



*Stillstand ist Rückschritt:  
Unter diesem Motto  
entwickelt der dlv das  
Portfolio in der Bildung  
immer weiter*

### **Auch 2013: 2,4 Millionen Teilnehmerinnen, 113.000 Bildungsveranstaltungen der LandFrauenvereine**

Die LandFrauenverbände sind der wichtigste Anbieter von Bildung im ländlichen Raum. Und das hat schon seit über hundert Jahren Tradition, denn schon die Vereinsgründerinnen schrieben sich diese Aufgabe auf die Fahnen. Der dlv bietet heute nicht nur Bäuerinnen, sondern allen Frauen auf dem Land einen geschützten Raum für Bildung im Verein.

Frauen auf dem Land sind heute sehr gut ausgebildet. Dennoch müssen sie oft Kompromisse im Berufsleben eingehen. Gibt es keine Kinderbetreuungsplätze oder können sie nicht auf die Familie zurückgreifen, können Mütter oft nur in Teilzeit arbeiten. Dies erschwert den Zugang zu beruflichen Bildungsangeboten. Vor diesem Hintergrund leisten die LandFrauenverbände in der allgemeinen Weiterbildung, aber auch in der berufs-

relevanten, fachlichen Wissensvermittlung einen wertvollen Beitrag.

### **Unsere Landesverbände – stark in der Bildung**

Mit ihren umfangreichen Programmen sind die Landesverbände wichtige Akteure, wenn es um die Bildung geht. Ihr vielfältiges Angebotsspektrum kann sich sehen lassen. Es reicht von den traditionellen Themen wie Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Ernährung, über Verbraucherpolitik, ländliche Regionalentwicklung, Chancengerechtigkeit und Gesundheit bis hin zu Kultur und Sport.

Ein beliebtes Angebot sind die Projekte der LandFrauenvereine in der Ernährungs- und Verbraucherbildung. LandFrauen geben ihr Wissen an die jüngere Generation weiter und erhalten vorab eine Schulung durch ihren Verband.

## Die Angebote des dlV

Die Durchführung des aid-Ernährungsführerscheins durch LandFrauen ist ein gutes Beispiel. Mit den SchmExperten soll es zukünftig nun auch ein Angebot für die älteren Schülerinnen und Schüler geben. Und auch die Kleinsten hat der Verband mit den GartenKindern im Blick.

### LandFrauen tragen Wissen weiter

LandFrauen übernehmen eine wichtige Funktion als Multiplikatorinnen von Bildung im ländlichen Raum. Ein unverzichtbarer Partner bei dieser Arbeit ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Mit seiner finanziellen Unterstützung und in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden führt der dlV schon seit vielen Jahren Zentrale Informationsveranstaltungen für Fach- und Führungskräfte im Verband (ZIV) durch. Hierunter fallen auch die Kreisvorsitzendenseminare, die der dlV ausrichtet. Ziel der Veranstaltungen ist, aktuelle Themen in die Fläche zu tragen und den Meinungsbildungsprozess voranzubringen. Jährlich werden durch die Zentralen Informationsveranstaltungen über 1.500 LandFrauen bundesweit zu Personen der Wissensvermittlung.

Ein Beispiel für eine besonders gelungene Zusammenarbeit ist die Veranstaltungsreihe „Wie sag ich's dem Verbraucher“, die gemeinsam mit dem Landesverband Weser-Ems und dem BMEL durchgeführt wurde. Die Veranstaltung setzt am Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern an, eine Aufgabe, bei der die LandFrauenvereine schon lange eine federführende Rolle übernehmen. Und der Niedersächsische LandFrauenver-



Teilnehmerinnen der Unternehmerinnenfachgespräche 2013  
Foto: © AHA

band Hannover veranstaltet in diesem Rahmen regelmäßig einen Informations- und Erfahrungsaustausch für Vorstandsmitglieder in LandFrauenvereinen mit dem Titel: Ehrenamtliches Engagement von LandFrauen für den ländlichen Raum.

Weitere Partner unterstützen die LandFrauen bei der Durchführung der Bildungsangebote: So führt der dlV gemeinsam mit der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband nun schon im zehnten Jahr sehr erfolgreich die Unternehmerinnenfachgespräche durch, ein Angebot für unsere Bäuerinnen im Verband.

*Bei der GartenKinderschulung erhalten die LandFrauen Tipps zum kindgerechten Gärtnern. Alleine in 2013 qualifizierte der dlV 120 Frauen*

### Seminar mit den Bildungsreferentinnen der Landesverbände

Beim Treffen der Bildungsbeauftragten der Landesverbände im Februar stehen neue Strategien und eine gemeinsame Agenda im Mittelpunkt. Damit unsere Verbände bleiben, was sie sind: die größten Bildungsträger für Frauen im ländlichen Raum.

# JANUAR

17.01.-  
26.01.

## Internationale Grüne Woche 2013

Verbraucherquiz und der Stand Chancengerechtigkeit für Frauen auf dem Land laden die Besucherinnen und Besucher ein, sich an den Ständen auf dem Erlebnisbauernhof und in der Halle „Lust aufs Land“ zu informieren.



Viel Trubel am LandFrauenstand am Eröffnungstag



Die Unterschriftenaktionen stoßen auf große Zustimmung: hier unterschreibt gerade Marlene Mortler, MdB



Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler sind echte Allround-Talente. Davon konnten sich die Jugendlichen am dlV-Stand auf der Grünen Woche überzeugen

18.01.

## BäuerinnenForum „Die Welt ernähren“ auf der Internationalen Grünen Woche

(Mehr dazu in Kapitel 4)



Brigitte Scherb, Präsidentin dlV, eröffnet das BäuerinnenForum

23.01.

## 6. Zukunftsforum

Begleitveranstaltung beim Zukunftsforum des BMEL: Standortfaktor Familienfreundlichkeit in den ländlichen Gemeinden - Lebensqualität und Zukunft (Mehr Informationen in Kapitel 2)



v. l. n. r.: dlV-Präsidentin Brigitte Scherb, Birgit Wintermann (Bertelsmann-Stiftung), Thomas Fischer (BMFSFJ), Elisabeth Goos (Bündnisse für Familie)

23.01.

## GartenKinder legen los

Die GartenKinder starten mit der IGW. Jetzt geht es auf ins Gartenjahr (Mehr Informationen in Kapitel 3)



Am Stand können die Kleinen sofort zu GartenKindern werden



Auf der Bühne vom Erlebnisbauernhof wird das neue Kooperationsprojekt GartenKinder vorgestellt

# FEBRUAR



Gremienerfahrene Frauen aus Kammern und Verbänden erarbeiten und diskutieren Strategien

**AHA-Seminar Verbandsmanagement**

**18.02.**

**dlv-Seminar für Bildungsreferentinnen und Geschäftsführerinnen**

**19.02.  
20.02.**

**dlv-Netzwerktagung „LandFrauenStimmen für die Zukunft - Faire Einkommensperspektive sichern“**

(Lesen Sie mehr in Kapitel 2)

**22.02.**

# MÄRZ



Mehr als 165.000 Schülerinnen und Schüler besitzen dank der LandFrauen den aid-Ernährungsführerschein

**Bilanzkonferenz aid-Ernährungsführerschein**

(Mehr in Kapitel 3)

**13.03.**

**Offener Brief an die Bundeskanzlerin**

In einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel fordert der dlv alle Mütter bei der Rente gleich zu behandeln und die Erziehungsleistung durch den Erhalt von drei Rentenpunkten gleichzustellen. (Lesen Sie mehr in Kapitel 2)

**21.03.**

# APRIL

**dlv-Ausschuss Frauen, Sozial- und Gesellschaftspolitik:**

Familienpolitik im Spannungsfeld zwischen finanzieller Förderung und gesellschaftlichen Leitbildern – wo geht die Reise hin? (Mehr im Kapitel 2)

**22.04.  
23.04.**

**dlv-Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik:**

Kennzeichnung von Lebensmitteln vor dem Hintergrund aktueller politischer Debatten (Mehr im Kapitel 3)

**23.04.  
24.04.**

**dlv-Ausschuss für Verbandsentwicklung:**

Vereinbarkeit von ehrenamtlichem Engagement, Beruf und Familie (Lesen Sie mehr in Kapitel 1)

**24.04.**

## MAI

11.05.

### Eröffnung Aktionstage

Veranstaltung „LandFrauen bitten zu Tisch“ - Auftakt der bundesweiten Aktionstage 2013 auf dem Erfurter Domplatz (Siehe Kapitel 7)



Eröffnung der Aktionstage „LandFrauen bitten zu Tisch“

17.05.

### Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidaten

Führende Frauenverbände treffen sich mit Vertretern der fünf großen Parteien (Mehr Informationen im Kapitel 2)

27.05.-  
08.06.

### dlv startet Verbraucherberatung

Gemeinsame Aktion unter dem Dach von „Zu gut für die Tonne“ mit BMEL und Penny in fünf Städten (Lesen Sie auch Kapitel 3)

## JUNI

03.06.

### Auszeichnung für dlv

dlv von der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz für sein Engagement in der Ernährungsbildung mit dem Bundespreis Verbraucherschutz ausgezeichnet. (Siehe auch Kapitel 3)



Lukas Siebenkotten (Deutsche Stiftung Verbraucherschutz), Hubertus Primus (Stiftung Warentest), die damalige Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner und Brigitte Scherb (dlv)

15.06.  
16.06.

### Seminar Junge Frauen

(Mehr Informationen im Kapitel 1)

## JULI

09.07.

### dlv-Mitgliederversammlung in Bonn

dlv-Mitgliederversammlung mit Verleihung der Goldenen Biene: Herzlichen Glückwunsch an Hiltrud Snelinski, ehemalige Vorsitzend des Sächsischen LandFrauenverbands, und Margret Vosseler, Präsidentin des Rheinischen LandFrauenverbands



Verleihung der „Goldenen Biene“ in Bonn

10.07.

### Infofahrt des dlv mit dem Rheinischen LandFrauenverband „Fachexkursion in den Rhein-Sieg-Kreis“



Besuch einer Biogasanlage

## AUGUST



Bunt gemischte Gruppe. Die Teilnehmerinnen aus dem Bundesvorstand des dlv



Kleinbäuerliche Strukturen herrschen in dieser Region Bayerns vor



### Wettbewerb: LandFrauen mit Ideen

Unternehmerin des Jahres 2014 erstmalig vom dlv gesucht. Der Preis wird auf dem Deutschen LandFrauentag 2014 verliehen.

15.08.

### dlv BuVo und Klausurtagung in Grainau

Das Ergebnis: Der Staat muss in Vereine investieren, sie mit finanziellen Mitteln unterstützen (Mehr in Kapitel 1)

27.08.

28.08.

### Informationsfahrt des dlv mit der LandFrauengruppe des Bayerischen Bauernverbands „Landwirtschaft im Berggebiet“

29.08.

## SEPTEMBER



### 6-Länder-Treffen

Bäuerinnen von heute leben moderne Landwirtschaft und sprechen darüber (Mehr im Kapitel 4)

01.09.

### 73.137 Stimmen

**fordern gleiche Rentenpunkte für alle Mütter**  
Übergabe der Unterschriften an das Bundesarbeitsministerium  
(Lesen Sie mehr in Kapitel 2)

05.09.

### Erntedank: Von Natur aus nachhaltig - die deutsche Landwirtschaft

Gemeinsame Erklärung des Deutschen Bauernverbands, der Katholischen Landvolkbewegung Deutschlands, des Evangelischen Dienstes auf dem Lande und des dlv

23.09.

### Abschluss Aktionstage: „LandFrauen bitten zu Tisch“ in Berlin

Mehr als 100.000 Besucher, über 200 Veranstaltungen bundesweit ist die Bilanz des Sommers

24.09.

# OKTOBER

06.10.

**Übergabe der Erntekrone der Deutschen Landwirtschaft an den Bundespräsidenten Joachim Gauck**



Übergabe der Erntekrone durch den Deutschen Bauernverband, Bund der Deutschen Landjugend und dlV

07.10.

**21. Unternehmerinnen-Fachgespräch: Imagearbeit als Teil des Unternehmenskonzeptes verstehen**

09.10.

In Zusammenarbeit mit der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband (Lesen Sie auch Kapitel 4)

08.10.

**Übergabe der rund 155.000 Unterschriften an die KMK**

Mehr Alltagskompetenz für unsere Kinder

09.10.

**Fachtagung Zukunftsforum Familie und dlV: Idylle im Grünen?! - Familien im ländlichen Raum**



Unternehmerinnen-Fachgespräch. Foto: © aha

10.10.

**dlV-Kongress zur Verbraucherbildung an Schulen**

14.10.

**dlV-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit:**

15.10.

Interne Kommunikation – Politische Arbeit an der Basis verstehen

22.10.

**dlV-Fachausschuss für ländliche Räume und regionale Entwicklung**

23.10.

Abwanderung von jungen Frauen im ländlichen Raum, Entwicklung und Perspektiven (Mehr im Kapitel 2)



Das Publikum diskutierte lebhaft mit beim dlV-Kongress, hier Heike Eichblatt. Sitzend: Die damalige Vorsitzende der Verbraucherschutzministerkonferenz Lucia Puttrich und Brigitte Scherb, Präsidentin dlV

23.10.

**dlV-Fachausschuss Agrar und Umweltpolitik**

24.10.

Produktion von Nahrungsmitteln im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen und Betriebsführung: was kann Imagearbeit leisten? (Mehr im Kapitel 4)

# NOVEMBER

13.11.

**dlV-Seminar: Den Einstieg wagen**

14.11.

Einstiegsseminar für Frauen in Führungspositionen ländlicher Genossenschaften und weiterer Gremien (mehr im Kapitel 2)

13.11.

**dlV gewinnt Deutschen Agrarmarketingpreis** „Stoppt das Lebensmittelmobbing“ als beste Werbekampagne der Agrarbranche in der Kategorie Dienstleistung ausgezeichnet



18.11.

**dlV-Sitzung der Landesvorsitzenden: Zukunft des ehrenamtlichen Engagements**

19.11.

**dlV-Sitzung der Landesgeschäftsführerinnen: Lernort LandFrauenverein**

Informieren und qualifizieren, Wissen weitergeben und regional kooperieren

27.11.

28.11.

**Bewerbungsbeginn: Mehr LandFrauen für's Land - Wettbewerb zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung**



## Politische Gespräche, Reden und Grußworte

Die LandFrauen können ihre Position als zuverlässiger und kompetenter Bündnispartner weiter ausbauen. Auch in diesem Jahr repräsentiert das Präsidium die LandFrauen bei besonderen Anlässen. Damit erfüllt der dlv eine seiner wichtigsten Aufgaben: Der Verband vertritt die Interessen der Frauen im ländlichen Raum und verschafft ihnen eine öffentliche Bühne. Inzwischen baut der dlv auf seine zahlreichen stabilen Beziehungen auf bundespolitischer Ebene. So haben zum Beispiel Gespräche mit Caren Marks, MdB stattgefunden, die inzwischen Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist. Oder das Gespräch mit Barbara Hendricks, MdB, die jetzt Bundesumweltministerin ist. Aber auch auf wissenschaftlichen Konferenzen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen sind die LandFrauen hoch geschätzte Rednerinnen. Mitglieder des dlv-Präsidiums sind bei verschiedenen Gelegenheiten aktiv.



Brigitte Scherb, Präsidentin dlv mit den Spitzenfrauen und einer Spitzenpolitikerin: hier mit Katrin Göring-Eckardt, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Foto: Nina Ruecker

### LandFrauen: Expertinnen im Gespräch

- Gespräch mit der Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema Welternährung
- Gespräch mit den MdBs Dr. Kirsten Tackmann und Cornelia Möhring (beide Die LINKE) u.a. zur Schulverpflegung
- Gespräch mit Caren Marks, MdB (SPD). Frau Marks unterstützt die frauenpolitischen Forderungen des dlv
- Zweiter Demografie Gipfel der Bundesregierung
- Gespräch mit MdB Harald Leibrecht (FDP) zum Thema Welternährung
- Gespräch mit den MdBs Dr. Sascha Raabe und Dr. Barbara Hendricks (beide SPD) zum Thema Welternährung
- Gespräch im Bundeskanzleramt zum Thema Rentenpunkte und Familienpolitik
- Antrittsbesuch bei der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth (CDU) im BMEL

### Konferenzen und Veranstaltungen

- Fachtagung in Wien „Frauen am Land – Potenziale und Perspektiven“ an der Universität für Bodenkultur in Wien. Der dlv beteiligt sich zum Thema Zukunftsperspektiven für Frauen auf dem Land und Chancengerechtigkeit. Einen Einblick in die Qualifizierungen und Netzwerkgründungen durch die LandFrauenverbände in Baden-Württemberg gibt der LV Württemberg-Baden
- Teilnahme an der Sitzung des LandFrauenausschusses bei COPA-COGECA in Brüssel
- Aktion „Spitzenfrauen treffen Spitzenkandidaten“: Präsidentinnen von zehn Frauenverbänden treffen die fünf Spitzenpolitiker der Bundestagsparteien und fordern die Frauenquote
- Teilnahme des dlv am Tag der offenen Tür im BMEL zum Thema Lebensmittelverschwendung

### Grußworte und Reden

- Rede bei der Fachtagung der Bayerischen LandFrauen in Herrsching
- Rede zum LandFrauentag in Spatzhausen
- Rede beim Neujahrsempfang des Frauenausschusses Bremen
- Grußwort bei der Eröffnung des Berufswettbewerbes der Landjugend
- Grußwort im Namen des Bundes der Deutschen Landjugend, des Raiffeisenverbands und der LandFrauen beim Deutschen Bauerntag



Jutta Quoos, Zweite Vizepräsidentin des dlv hält beim Deutschen Bauerntag in Berlin das Grußwort

## 7. „LandFrauen bitten zu Tisch“ – Aktionstage 2013



*Angelika Geilert  
(Vorsitzende LV Thüringen),  
Moderatorin Susann de Luca  
und Brigitte Scherb  
(Präsidentin dlv) eröffnen  
die bundesweiten  
Aktionstage*

108.443 Gäste sind in diesem Sommer bei über 200 Veranstaltungen der LandFrauen im gesamten Bundesgebiet. Eine beachtliche Zahl, die verdeutlicht, welche Kraft die LandFrauen haben.

Die LandFrauen sind beliebte Gastgeberinnen und Expertinnen für Tischkultur. Was liegt also näher, als das

Motto „LandFrauen bitten zu Tisch“ für die Aktionstage 2013 zu wählen? Ein guter Zeitpunkt, denn im September sind Bundestagswahlen. Bei den Begegnungen werden wichtige politische Themen angesprochen. Sei es zum Thema Chancengerechtigkeit und Lebensqualität auf dem Land oder – wie bei der Auftaktveranstaltung in Erfurt – zur Wertschätzung von Lebensmitteln.

**LandFrauen Celle: Interkulturelle Schreibwerkstatt  
sowie dem „MultiKultiKochen“**



Foto: LF Celle

**Bayerische LandFrauen: Weißwurstfrühstück  
mit Politik**



Foto: BBV

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

### 8.1 Unterschriftensammlungen, Aktionstage, Auszeichnungen, Verbraucheraufklärung mit BMEL und Penny, ...

... gute Gründe, um über die Arbeit des dlv zu berichten gibt es 2013 zuhauf. Die Themen wie Chancengerechtigkeit, Landwirtschaft oder die Zukunft des ländlichen Raums werden durch anlassbezogene Pressemitteilungen der Öffentlichkeit vermittelt. Weitere Gelegenheiten kommen im Laufe des Jahres hinzu: Zwei Auszeichnungen erhält der dlv in 2013. Den Bundespreis Verbraucherschutz für die Umsetzung des aid-Ernährungsführerscheins und den Deutschen Agrarmarketingpreis für die Kampagne „Stoppt das Lebensmittelmobbing“. Die Preise verdeutlichen die Qualität und die Kompetenz der Arbeit der LandFrauen.

Die Landesverbände tragen den Aufruf, sich an den Unterschriftensammlungen zur Mütterrente und dem Schulfach Alltags- und Lebensökonomie zu beteiligen, in die Breite. Die Aktion zur Verbraucherberatung gegen Lebensmittelverschwendung hat mit dem BMEL und Penny gleich zwei kommunikationsstarke Partner. Und die Aktionstage „LandFrauen bitten zu Tisch“ werden lokal von den aktiven LandFrauen in der Pressearbeit eingesetzt. Gute Voraussetzungen, dass die Botschaften der LandFrauen aufmerksam Gehör finden.

#### Aktionstage „LandFrauen bitten zu Tisch“

Die Webseite [www.unterwegs-zu-neuen-chancen.de](http://www.unterwegs-zu-neuen-chancen.de) stellt mit der Landkarte die Vielfalt der Aktionen von „LandFrauen bitten zu Tisch“ dar. Die Themen der Aktionstage werden auf der Seite vorgestellt und die LandFrauen finden Tipps für ihre Veranstaltungen. Gleichzeitig dient die Anmeldung auf der Seite dazu, die Give-Aways an die LandFrauen zu verteilen.

#### Infomail

Die Infomail erhält in diesem Jahr einen neuen Charakter und grenzt sich nun deutlicher gegen die Pressemitteilungen des dlv ab. Wie bisher auch können sich Personen über die Internetseite des dlv für den Newsletter anmelden. Neu ist aber, dass meist mehrere Themen aus dem dlv zusammengefasst werden, auf relevante Termine auch von Partnern hingewiesen und eine persönliche Ansprache der Personen vorweg gestellt wird.

#### LandFrauen Aktuell und LandFrauenkalender

Die *LandFrauen Aktuell* entsteht in Gemeinschaftsarbeit von dlv und den Landesverbänden. So spiegelt die Zeitschrift den Themenreichtum der LandFrauen wider. Für 2014 ist eine Neugestaltung des Magazins in Arbeit, um die Attraktivität für die Leserinnen noch zu steigern. Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit widmet seine Sitzung diesem Thema. Die Ergebnisse sind in die darauf folgende Neukonzeption der Zeitschrift eingeflossen.

*Der LandFrauenkalender erfreut sich großer Beliebtheit. Neben Informationen zum Deutschen LandFrauenverband gibt es Tipps zu jeder Jahreszeit*



## 8.2 Pressemitteilungen

### Themenbereich: Verbraucherinformation

Donnerstag, 23. Mai 2013

#### **Wer mehr weiß, wirft weniger weg**

Gemeinsame Aktion mit BMEL und PENNY ...

Freitag, 30. August

#### **Verbraucherpolitik in der Bundestagswahl**

Antworten zu den Wahlprüfsteinen des Deutschen LandFrauenverbands.

### Themenbereich: Ernährungsbildung und Hauswirtschaft

Sonntag, 20. Januar 2013

#### **LandFrau Frauke Thode präsentiert den aid-Ernährungsführerschein auf der Grünen Woche in Berlin**

Erfolgreiche LandFrauenarbeit führt auf die Grüne Woche.

Montag, 21. Januar 2013

#### **Hauswirtschaft als Zukunftsberuf auf der Grünen Woche vorgestellt**

LandFrauen werben für den Beruf Hauswirtschaft ...

Donnerstag, 24. Januar 2013

#### **Deutschlands Kindergärten werden zu Gemüsegärten**

Gemeinsam mit der Stiftung Besser essen. Besser leben. startet der dlV das Projekt GartenKinder.

Donnerstag, 21. Februar 2013

#### **Der aid-Ernährungsführerschein und die LandFrauen – ein Erfolgsrezept**

Veranstaltungsankündigung Bilanzkonferenz am 13. März.

Mittwoch, 13. März 2013

#### **Mehr als 580.000 Kinder in Deutschland machen den Ernährungsführerschein**

Gemeinsame Pressemitteilung vom BMEL, IN FORM und dem dlV.

Freitag, 15. März 2013

#### **LandFrauen fordern zum Weltverbrauchertag eine bessere Ausbildung unserer Kinder**

Unterrichtsfach „Alltags- und Lebensökonomie“ soll Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen vermitteln.

Donnerstag, 18. April 2013

#### **GartenKinder in das erste Pflanzjahr gestartet**

GartenKinder beginnen in rund 500 Kitas mit dem Pflanzen und Aussäen.

Donnerstag, 01. August 2013

#### **Neue Chance für LandFrauen in der Ernährungsbildung an Schulen – jetzt bewerben!**

dlV sucht Ernährungsexpertinnen ...

Dienstag, 20. August 2013

#### **aid-Ernährungsführerschein: Neue Schulungen für LandFrauen.**

LandFrauen für den aid-Ernährungsführerschein gesucht.

Dienstag, 08. Oktober 2013

#### **Mehr Alltagskompetenz für unsere Kinder**

LandFrauenverband verleiht Forderung nach Unterrichtsfach Alltags- und Lebensökonomie Nachdruck ...

Donnerstag, 10. Oktober 2013

#### **dlV-Kongress zur Verbraucherbildung an Schulen**

LandFrauen sehen historische Chance zur Verankerung hauswirtschaftlicher Allgemeinbildung.

### Themenbereich: Chancengerechtigkeit für Frauen im ländlichen Raum

Freitag, 25. Januar 2013

#### **Entgeltgleichheit in ländlichen Räumen erzielen!**

Der dlV diskutiert über Lebens-, Arbeits- und Familiensituationen von Frauen und Männern ...

Freitag, 01. März 2013

#### **„Nehmen Sie Platz“ – Ehrenamtliche Frauen in den Landwirtschaftskammern, Industrie- und Handelskammern stärken**

Fachtagung: dlV fördert Netzwerke unter Frauen ...

Freitag, 08. März 2013

#### **Frauen in die Führungspositionen – Frauenquote in Deutschland endlich umsetzen**

Anlässlich des Internationalen Frauentages ...

Donnerstag, 21. März 2013

#### **Offener Brief an die Bundeskanzlerin**

Der Deutsche LandFrauenverband setzt sich für eine gerechte Entlohnung von Frauen ein ...

Donnerstag, 21. März 2013

#### **LandFrauen fordern zum Equal Pay Day gerechte Löhne für Frauen**

Der dlV setzt sich für eine gerechte Entlohnung von Frauen vor allem im ländlichen Raum ein.

Montag, 15. April 2013

#### **„Auf der Zielgeraden ist ein klares Bekenntnis gefragt“**

Frauenverbände fordern Votum für Quote in Aufsichtsräten, Brief an den Bundestagsabgeordneten.

Dienstag, 14. Mai 2013

#### **Familienpolitik für Familien nicht für Wählerstimmen**

Anlässlich des Wahlkampfes fordern LandFrauen parteiübergreifende Strategien ...

Freitag, 17. Mai 2013

#### **Bundestagsaktion „Spitzenfrauen fragen Spitzenkandidatinnen“**

Scherb und andere Präsidentinnen von Frauenverbänden treffen sich mit fünf Spitzenpolitikern.

Montag, 11. November 2013

#### **Spitzenfrauen fordern mindestens 30 Prozent Frauenquote bis spätestens 2018**

Die zehn führenden „Spitzenfrauen“-Verbände erhöhen den Druck auf CDU/CSU und SPD ...

Mittwoch, 18. Dezember 2013

#### **Spitzenfrauen gratulieren Schwesig und Nahles. Starke Frauen braucht das Land**

Die zehn Spitzenverbände für die Frauenquote ...

### **Themenbereich: Soziale Sicherung**

Freitag, 12. April 2013

#### **Entlastung säumiger Beitragszahler in der gesetzlichen Krankenversicherung ist zu begrüßen, ändert aber an den Ursachen nichts**

Der Deutsche LandFrauenverband sieht in der Beitragsbemessung Selbständiger ein großes Problem.

Dienstag, 30. April 2013

#### **Gelder für Gesundheitsprävention dürfen nicht in der Bürokratie versanden**

Der Deutsche LandFrauenverband äußert sich zur ersten Bundestagsberatung zum Präventionsgesetz.

Freitag, 21. Juni 2013

#### **Für eine Familienpolitik ohne Widersprüche**

Anlässlich der Gesamtevaluation des Bundesfamilienministeriums ...

Donnerstag, 05. September 2013

#### **73.137 Stimmen fordern gleiche Rente für alle Mütter**

Deutscher LandFrauenverband übergibt Unterschriften an die Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Dr. Annette Niederfranke.

Montag, 16. Dezember 2013

#### **Erziehungsleistungen gesamtgesellschaftlich anerkennen**

Anhebung der Rentenpunkte für Erziehende mit Kindern vor 1992

### **Themenbereich: Aus dem dlV**

Mittwoch, 16. Januar 2013

#### **LandFrauen auf der Grüne Woche 2013**

Messestände auf dem ErlebnisBauernhof ...

Dienstag, 29. Januar 2013

#### **Starke Allianz gegen den Oberschenkelhalsbruch**

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), der dlV, der Deutsche Turner-Bund und das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart etablieren Angebot für Sturzprävention.

Dienstag, 05. März 2013

#### **Neue Gesichter beim Deutschen LandFrauenverband e.V.**

Seit Ende Februar 2013 verstärken das Team ...

Freitag, 03. Mai 2013

#### **„LandFrauen bitten zu Tisch“ – Auftakt der bundesweiten Aktionstage 2013**

Einladung zur Auftaktveranstaltung am 11.05. in Erfurt

Samstag, 11. Mai 2013

#### **„LandFrauen bitten zu Tisch“**

Auftakt der bundesweiten Aktionstage 2013 mit rund 1.000 Besuchern.

Montag, 03. Juni 2013

#### **LandFrauen erhalten Bundespreis Verbraucherschutz**

Der dlV wurde auf Deutschem Verbrauchertag für das Projekt aid-Ernährungsführerschein ausgezeichnet.

Dienstag, 16. Juli 2013

#### **Goldene Bienen für Hiltrud Snelinski und Margret Vosseler, MdL**

Auf der Mitgliederversammlung in Bonn vergibt der dlV die höchste Auszeichnung an zwei LandFrauen.

Dienstag, 23. Juli 2013

#### **LandFrauentag 2014: Karten ab Oktober**

Am 2. Juli 2014 treffen sich LandFrauen aus allen Regionen Deutschlands in Magdeburg zum LandFrauentag ...

Mittwoch, 24. Juli 2013

#### **Terminankündigung**

Abschlussfeier der Aktionstage 2013 „LandFrauen bitten zu Tisch“ am 24. September 2013 in Berlin.

Freitag, 26. Juli 2013

#### **LandFrauen für den Deutschen Engagementpreis nominiert**

dlV für den Deutschen Engagementpreis 2013 vorgeschlagen.

Donnerstag, 15. August 2013

**Wettbewerb: LandFrauen mit Ideen**

Erstmalig Unternehmerin des Jahres 2014 gesucht.

Dienstag, 24. September 2013

**Die Tische waren reich gedeckt**

Über 100.000 Besucher bundesweit zu Gast bei „LandFrauen bitten zu Tisch“ ...

Freitag, 15. November 2013

**dlv gewinnt Deutschen Agrarmarketingpreis**

„Stoppt das Lebensmittelmobbing“ als beste Werbekampagne der Agrarbranche ...

Dienstag, 19. November 2013

**Deutscher LandFrauentag 2014: Alle Plätze sind vergeben**

Die 2.500 Karten für den Deutschen LandFrauentag waren in kürzester Zeit ausverkauft.

Mittwoch, 18. Dezember 2013

**Regierung wieder arbeitsfähig**

Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt, dass das Kabinett der Bundesregierung feststeht.

Mittwoch, 18. Dezember 2013

**Kompetent im Haushalt und Chancengerechtigkeit auf dem Land**

LandFrauen auf der Internationalen Grünen Woche 2014.

**Themenbereich: Landwirtschaft**

Dienstag, 22. Januar 2013

**Mit Innovation und Produktivitätssteigerung die Welternährung sichern**

BäuerinnenForum auf der Grünen Woche ...

Dienstag, 5. Februar 2013

**LandFrauen für LandFrauen in Mali**

Der dlv setzt seine Unterstützung für das Frauenförderprojekt der Welthungerhilfe in Mali fort.

Mittwoch, 29. Mai 2013

**dlv sieht seine Einschätzung bestätigt**

Anlässlich der Veröffentlichung der BMEL-Studie über Lebensmittelverluste ...

Donnerstag, 15. August 2013

**21. Unternehmerinnen-Fachgespräch „Imagearbeit als Teil des Unternehmenskonzeptes verstehen“**

In Zusammenarbeit mit der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband ...

Montag, 23. September 2013

**Von Natur aus nachhaltig – deutsche Landwirtschaft**

Erklärung des dlv, des Deutschen Bauernverbands, der Katholischen Landvolkbewegung Deutschlands und der Evangelischen Diensts auf dem Lande ...

Montag, 07. Oktober 2013

**Bundespräsident Gauck erhielt Erntekrone der deutschen Landwirtschaft**

LandFrauen, Bauern und Landjugend betonen Tradition und Innovation.

Dienstag, 15. Oktober 2013

**Bäuerinnen von heute leben moderne Landwirtschaft und sprechen darüber**

Deutschsprachige LandFrauenverbände fordern zum WeltLandFrauentag ...

**Themenbereich: Zukunft des ländlichen Raums**

Donnerstag, 10. Januar 2013

**Standortfaktor Familienfreundlichkeit**

LandFrauen mit Begleitveranstaltung beim Zukunftsforum des BMEL am 23. Januar 2013.

Freitag, 25. Januar 2013

**Familienfreundlichkeit im ländlichen Raum kein Nischenthema**

LandFrauen beim Zukunftsforum des BMEL als beste Begleitveranstaltung ausgezeichnet.

Donnerstag, 19. September 2013

**Beruf, Familie und Ehrenamt – Vereinsstrukturen erhalten**

Anlässlich der Klausurtagung fordern LandFrauen Unterstützung ...

Freitag, 11. Oktober 2013

**Tagung „Idylle im Grünen?! Familie im ländlichen Raum“**

Lebensbedingungen für Familien im ländlichen Raum nicht am städtischen Rahmen orientieren – Bildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Standortfaktoren.

Mittwoch, 27. November 2013

**Bleiben, gehen, wiederkehren!**

Positionspapier des dlv nimmt Abwanderung von jungen Frauen aus ländlichen Regionen in den Blick.

Mittwoch, 04. Dezember 2013

**Stark für die Zukunft auf dem Land**

Internationaler Tag des Ehrenamts: Deutscher LandFrauenverband fordert zukunftsfähige Lösungen ...

## 9. Kooperationen

Der Deutsche LandFrauenverband unterhält eine Vielzahl von Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene (siehe Anhang). Die Intensität der Zusammenarbeit ist von den aktuellen Verbandszielen und Verbandsthemen des dlv abhängig.

Im Jahr 2013 ist die Zusammenarbeit mit folgenden Verbänden und Organisationen auf nationaler Ebene besonders intensiv:

Das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)** unterstützt die Bildungsarbeit und die Projektarbeit des dlv. Das BMEL fördert die Zentralen Informationsveranstaltungen (ZIV) und die Umsetzung des aid-Ernährungsführerscheins durch LandFrauen.

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** fördert das neue dlv-Projekt „LandFrauenstimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“. Im Dezember startet darauf aufbauend das Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“.

Die **Landwirtschaftliche Rentenbank (LRB)** unterstützt die Verbandsarbeit des dlv durch institutionelle Förderung und Projektzuwendungen (z. B. BäuerinnenForum, LandFrauentag, Aktionstage). dlv-Präsidentin Brigitte Scherb arbeitet im Verwaltungsrat der LRB mit.

Die gemeinnützige **Stiftung Besser essen. Besser leben.** entwickelt Projekte für Kinder und Familien zu den Themen Gesundheit und Genuss mit Bezug zum Kreislauf der Natur. Sie fördert das Projekt GartenKinder. Gegründet wurde die Stiftung vom Edelstahl-Kochsystem-Unternehmen Alfa Metalcraft Corporation (AMC).

Die **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)** unterstützt den dlv. Unter anderem arbeiten beide daran, mehr Frauen in den Selbstverwaltungsgremien der SVLFG zu positionieren. Zudem führen die Partner das Programm zur Sturzprävention durch.

Die **Raiffeisen-Stiftung** fördert die Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung sowie die Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Genossenschaftswesen. Mit dem dlv entstehen erste gemeinsame Projekte, wie das Seminar „Frauen in die Gremien: Einstiegsseminar für die LandFrau“.

Der **Deutsche Bauernverband (DBV)**, der **Bund der Deutschen Landjugend (BDL)** und die **Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)** sind die Partner des dlv in der berufsständischen Arbeit für die Bäuerinnen. Die Kooperation mit dem DBV findet im Präsidium des DBV, in Fachgremien und bei gemeinsamen Fachtagungen statt.

Der **aid infodienst** bietet Basiswissen für Verbraucher, Hintergrundinformationen für Lehrer aber auch Unterrichtsmaterialien für alle Schulformen. Der dlv kooperiert mit dem Verein beim aid-Ernährungsführerschein und den SchmExperten.

Der **Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)** ist die Dachorganisation der Verbraucherzentralen und der verbraucherpolitisch aktiven Verbände. Als Mitglied arbeitet der dlv in Gremien mit, z.B. in der Arbeitsgruppe Verbände, und bringt sich bei Veranstaltungen ein.

Der **Deutsche Frauenrat (DF)** ist Dachverband für alle deutschen Frauenverbände. Lilly Kühnel, Mitbegründerin des LandFrauenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, vertritt die LandFrauen im Vorstand. Im Jahr 2013 arbeitete der dlv in der AG Kommunikation mit. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates brachte der dlv unter anderem einen Antrag zur Mütterrente ein.

Der dlv ist Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)** und im **Internationalen Verband für Hauswirtschaft (IVHW)**. dlv-Präsidiumsmitglied Rosa Karcher vertritt die LandFrauen in der **Bundesarbeitsgemeinschaft HausWirtschaft (BAG HW)**. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist hier die Entwicklung von Strategien zur Reform des Ausbildungsberufes Hauswirtschafter/in.

Als Mitgliedsverband der **Deutschen Welthungerhilfe (DWHH)** unterstützt der dlv seit 1980 unter dem Motto „LandFrauen für LandFrauen“ kontinuierlich Projekte der DWHH. Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden, ist Mitglied im Präsidium der Welthungerhilfe.

Internationale Kooperationen bestanden mit dem LandFrauenausschuss des europäischen Bauernverbandes COPA. Der **COPA-LandFrauenausschuss** vertritt die Interessen der Frauen in der Landwirtschaft (Unternehmerinnen und Mitunternehmerinnen). Der dlv ist Mitglied des **WeltLandFrauenverbandes (ACWW)**.

# 10. Anhang

## Der dlV-Bundesvorstand (Stand 05/2014)

Landesverbände	Anschrift	Vorsitzende	Geschäftsführerin
Landfrauengruppe im Bayerischen Bauernverband	Max-Joseph-Str. 9, 80333 München landfrauen@bayerischerbauernverband.de	Anneliese Göller	Dr. Andrea Fuß
Berliner Landfrauenverband e.V.	Schulzendorfer Str. 85, 13467 Berlin info@service4events.com	Ute Kühne-Sironski	Ute Rathenow
Brandenburger Landfrauenverband e.V.	Dorfstr. 1, 14513 Teltow/Ruhlsdorf blv_ev@t-online.de	Jutta Quoos	Anja-Christin Faber
Landfrauenverein Bremen	Ledaweg 13, 28359 Bremen info@landfrauenverein-bremen.de	Andrea Geerken	Anne Peper
LandFrauenverband Hamburg e.V.	Brennerhof 121, 22113 Hamburg info@landfrauenverband-hamburg.de	Meike Behrmann	Imke Kuhlmann
Landfrauenverband Hessen e.V.	Tanusstr. 151, 61381 Friedrichsdorf	Hildegard Schuster ab 11/2013	Almut Wittig
LandFrauenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Trockener Weg 1 b, 17034 Neubrandenburg Landfrauen-mv@t-online.de	Dr. Heike Müller ab 01/2013	Katrin Hergarden ab 01/2013
Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	Johannssenstr. 10, 30159 Hannover nlv@landfrauen-nlv.de	Barbara Otte-Kinast ab 5/2014	Maria Vogel
LandFrauenverband Pfalz e.V.	Röchlingstr. 1, 67663 Kaiserslautern info@landfrauen-pfalz.de	Ilse Wambsganß	Brigitte März
Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.	Otto-Lilienthal-Str. 4, 55232 Alzey landfrauen-rheinhessen@t-online.de	Silvia Zöller	Gaby Schott
Rheinischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48147 Münster info@rheinische-landfrauen.de	Margret Vosseler	Renate Carstens
LandFrauenverband Rheinland-Nassau e. V.	Karl-Tesche-Str. 3, 56073 Koblenz unger@bwv-net.de	Rita Lanius-Heck ab 05/2013	Ines Unger ab 05/2013
Landesverband SaarLandFrauen e.V.	Heinestr. 2-4, 66121 Saarbrücken info@saarlandfrauen.de	Hedwig Garbade	Vera Backes
Sächsischer Landfrauenverband e.V.	Theodor-Kunzemann-Str. 10, 04720 Döbeln, info@slfv.de	Iris Firmenich	Heike Sparmann ab 08/2013
LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.	Maxim-Gorki-Str. 13, 39108 Magdeburg info@lfv-sachsenanhalt.de	Brunhilde Jakobi	Jeannette Gruber
LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg buero@landfrauen-sh.de	Marga Trede	Ulrike Michaelis
LandFrauenverband Südbaden e.V.	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg landfrauenverband@blhv.de	Rosa Karcher	Birgitta Klemmer
Thüringer Landfrauenverband e.V.	Alfred- Hess- Str. 8, 99094 Erfurt info@thueringer-landfrauenverband.de	Angelika Geilert ab 04/2013	Christine Schwarzbach
LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	Mars-la-tour Str. 6, 26121 Oldenburg lfv@lwk-niedersachsen.de	Agnes Witschen	Dr. Waltraud Böden
Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48161 Münster info@wllv.de	Regina Selhorst ab 04/2014	Hildegard Kuhlmann
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.	Bopserstr.17, 70180 Stuttgart info@landfrauen-bw.de	Hannelore Wörz	Dr. Beate Krieg
LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern	Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg landfrauenverband-wh@lbv-bw.de	Juliane Veas	Sabine C. H. Schmidt
Bund der Dt. Landjugend (BDL)		Kathrin Funk ab 05/2014	
dlV-Präsidentin		Brigitte Scherb	
dlV-Hauptgeschäftsführerin		Dr. Monika Michael	



## Die dlV-Fachausschüsse 2013

**dlV-Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik**

Vorsitzende:	Margret Vosseler (Verbraucherpolitik)
Stellv. Vorsitzende:	Rosa Karcher (Hauswirtschaft)
Bundesgeschäftsstelle:	C. Dangel-Vornbäumen
Mitglieder:	
Bayern	Christine Singer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Helga Ullrich
Bremen	Marietta Hoehne
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Gudrun Stumpf
Mecklenburg-Vorpommern	Birgit Kraus
Niedersachsen-Hannover	Susanne Steinert-Bode
Pfalz	Petra Seitz
Rhein Hessen	Karola Müller
Rheinland	Birgit Weiler
Rheinland-Nassau	Gaby à Wengen
Saarland	Irene Welter
Sachsen	Renate Brähler-Kollmann
Sachsen-Anhalt	Dr. Martina Wöhlert
Schleswig-Holstein	Birgit Feddersen
Südbaden	Rosa Karcher
Thüringen	Margit Bierbach
Weser-Ems	Hermanda Harms
Westfalen-Lippe	Agnes Boes
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Elisabeth Schneider
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Petra Nüssle
Bund der Deutschen Landjugend	Katrin Fischer



dlV-Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

**dlV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit**

Vorsitzende:	Hannelore Wörz
Bundesgeschäftsstelle:	Astrid Falter
Mitglieder:	
Bayern	Christine Reitelshöfer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Wilma Nickel

Bremen	Monika Drewes
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Marion Wendt
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte März
Rhein Hessen	Silvia Hang
Rheinland	Marlene Cornelissen
Rheinland-Nassau	Gerlinde Eschemann
Saarland	Susanne Hahn
Sachsen	Bärbel Schumann
Sachsen-Anhalt	Steffi Trittel
Schleswig-Holstein	Petra Poethke
Südbaden	Katrin Leininger
Thüringen	Iris Schneider
Weser-Ems	Maren Meyer
Westfalen-Lippe	Petra Bentkämper
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Heidi Nothacker
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Dr. Michael Lohse
Bund der Deutschen Landjugend	Bernd Kleinböling



dlV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

**dlV-Ausschuss Verbandsentwicklung**

Vorsitzende:	Brigitte Scherb
Bundesgeschäftsstelle:	Dr. Monika Michael
Mitglieder:	
Bayern	Anneliese Göller
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Ulrike Weller
Bremen	Andrea Geerken
Hamburg	Meike Behrmann
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Katrin Hergarden
Niedersachsen-Hannover	Christiane Buck
Pfalz	Ilse Wambsganß
Rhein Hessen	Silvia Zöller
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Anke Enders-Eitelberg
Saarland	Hedwig Garbade

Sachsen	Iris Firmenich
Sachsen-Anhalt	Brunhilde Jakobi
Schleswig-Holstein	Marga Trede
Südbaden	Luise Blattmann
Thüringen	Gisela Weber
Weser-Ems	Agnes Witschen
Westfalen-Lippe	Gerti Engels
Württemberg-Baden	Ursula Moser
Württemberg-Hohenzollern	Waltraud Allgäuer



dlv-Ausschuss für ländliche Räume u. regionale Entwicklung



dlv-Ausschuss für Verbandsentwicklung

<b>dlv- Ausschuss ländliche Räume und regionale Entwicklung</b>	
Vorsitzende:	Silvia Zöller
Stellv. Vorsitzende:	Heide von Limburg
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Anni Fries
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Franziska-Maria Blask
Bremen	Monika Drewes
Hamburg	nicht besetzt
Hessen	Helga Kawe
Mecklenburg-Vorpommern	Claudia Nielsen-Rosenkranz
Niedersachsen-Hannover	Heide von Limburg
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhessen	Ursula Braunewell
Rheinland	Jutta Kuhles
Rheinland-Nassau	Petra Gerhardt
Saarland	Rosemarie Weber
Sachsen	Iris Claasen
Sachsen-Anhalt	Friederike Rohlfing
Schleswig-Holstein	Birgit Feddersen
Südbaden	Agnes Zimmermann
Thüringen	Marianne Gumpert
Weser-Ems	Monika Feil
Westfalen-Lippe	Ute Kerlen
Württemberg-Baden	Ilse Stutz
Württemberg-Hohenzollern	Silvia Ulrich
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Peter Pascher
Bund der Deutschen Landjugend	Anna-Maria Schückler

<b>dlv-Ausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik</b>	
Vorsitzende:	Agnes Witschen
Stellv. Vorsitzende:	Ulrike Röhr
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Maria Biermeier
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Ulrike Weller
Bremen	Birgit Michaelis
Hamburg	Irmtraud Bertram
Hessen	Ursula Pöhlig
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Heike Müller
Niedersachsen-Hannover	Heike Schnepel
Pfalz	Petra Seitz
Rheinhessen	Karola Müller
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Gertrud Hoffranzen
Saarland	Agathe Thelen
Sachsen	Cornelia Hackel
Sachsen-Anhalt	Kathrin Drechsler
Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Kerstin Mock
Thüringen	Renate Hering
Weser-Ems	Frieda Wolbert
Westfalen-Lippe	Maria Berghoff
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Renate Benne
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Burkhard Möller
Bund der Deutschen Landjugend	Thomas Böse-Bloching



dlv-Ausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

**dlv-Ausschuss Agrarpolitik und Umwelt (neu)**

Vorsitzende:	Jutta Quoos
Stellv. Vorsitzende:	Juliane Vees
Bundesgeschäftsstelle:	C.Dangel-Vornbäumen
Mitglieder:	
Bayern	Astrid Baum
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Manuela Scheil
Bremen	Anke Gartelmann
Hamburg	Anke Peters
Hessen	Waltraud Vialon, jr.
Mecklenburg-Vorpommern	Ulrike Legde
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhausen	Ursula Braunewell
Rheinland	Monika Dahmen
Rheinland-Nassau	Hildegard Krauß
Saarland	Christel Altmeyer
Sachsen	Elke Ulbricht
Sachsen-Anhalt	Susanne Northe
Schleswig-Holstein	Monika Neufang
Südbaden	Hanne Dauwalter
Thüringen	Angelika Geilert
Weser-Ems	Mechthild Vorwerk
Westfalen-Lippe	Regina Selhorst
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Juliane Vees
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Udo Hemmerling
Bund der Deutschen Landjugend	Magdalena Zelder



dlv-Ausschuss Agrarpolitik und Umwelt

**Die Bundesgeschäftsstelle**

Hauptgeschäftsführerin	Dr. Monika Michael
Referentin für ländliche Räume, Frauen- und Gesellschaftspolitik	Daniela Ruhe
Referentin für Bildung, Agrarpolitik und Hauswirtschaft	Caroline Dangel-Vornbäumen
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Ursula Zimmermann (bis 02/2013) Astrid Falter (ab 02/2013)
Buchhaltung und Personalverwaltung	Kerstin Carlin
Veranstaltungs- und Büroorganisation	Petra Ihloff
Assistentin der Geschäftsführung	Nadine Siemer (03/2013 - 4/2014) Swantje Hedt (ab 04/2014)
Projektleitung aid-Ernährungsführerschein	Jana Kühn (bis 03/2013) Stefanie Wagner (ab 05/2013)
Projektverwaltung aid-Ernährungsführerschein	Marina Mikeleit
Projektleitung LandFrauenStimmen für die Zukunft	Karin Wieckhorst
GartenKinder Projektkoordination	Katerina Tahawokh (03/2013 - 1/2014)
Projektleitung	Anita Spies (ab 01/2014)

**Das Präsidium**

Präsidentin	Brigitte Scherb	Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V. (bis 5/2014)
Erste Vizepräsidentin	Hannelore Wörz	LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
Zweite Vizepräsidentin	Jutta Quoos	Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Beisitzerinnen	Rosa Karcher	LandFrauenverband Südbaden
	Margret Vosseler	Rheinischer LandFrauenverband e.V.
	Agnes Witschen	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
	Silvia Zöller	Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.
mit beratender Stimme	Dr. Monika Michael	Hauptgeschäftsführerin

**Die Gremien des dlv**

## Organisationen, mit denen der dlV zusammenarbeitet

Nationale Organisationen	Gremium	Zuständigkeit Ehrenamt	Bundesgeschäftsstelle
Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) und Tassilo-Tröschler-Beirat der ASG	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung	Silvia Zöllner	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
aid infodienst (Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.)	a) Mitgliederversammlung b) Redaktionsbeirat Ernährung	Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael Caroline Dangel-Vornbäumen
Aktionsbündnis Forum Natur		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Niedersachsen e.V. (AGE)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
DBV Ausschuss für Berufsbildung der Agrarwirtschaft	Ständige Vertreterin im Ausschuss	Rosa Karcher	Caroline Dangel-Vornbäumen
Beirat für internationale Fragen in der dgh	Sitzung		Caroline Dangel-Vornbäumen
Beirat der Stiftung Digitale Chancen	Beiratssitzung		Dr. Monika Michael
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft e. V. (Andreas-Hermes-Akademie)	a) Vorstand, b) Mitgliederversammlung c) Kuratorium der Andreas-Hermes-Akademie (AHA)	Brigitte Scherb (a + b) Hannelore Wörz (c)	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bund der Deutschen Landjugend (BDL)	a) Bundesausschuss b) Mitgliederversammlung	Silvia Zöllner (a + b) i.V. Rosa Karcher	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bundesarbeitsgemeinschaft Dorfhelferin	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Rosa Karcher i.V. Margret Vosseler	i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus e.V.	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)		Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Begleitausschuss z. Nationalen Strategieplan für die Entw. der ländlichen Räume (ELER)	Jutta Quoos	Dr. Monika Michael i. V. Daniela Ruhe
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“	Gisela Nattermüller Charlotte Ruschulte	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheit e.V.	Mitgliederversammlung	Agnes Witschen	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.	a) Präsidium b) Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb (a + b)	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)	Mitgliederversammlung	Rosa Karcher	Dr. Monika Michael
Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V. (DLG)	a) Mitgliederversammlung b) Gesamtausschuss c) Fachausschuss	Brigitte Scherb (a + b)	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
DLG-Verlag GmbH	Verwaltungsrat	Brigitte Scherb	
Deutsche Welthungerhilfe (DWHH)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Rosa Karcher	Dr. Monika Michael (b)
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	a) Mitgliederversammlung b) Erweitertes Präsidium	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Informationskreis „Ländliche Dienste für ältere Menschen“		Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Agrarstruktur- u. Regionalpolitik	Jutta Quoos i.V. Silvia Zöllner	Caroline Dangel-Vornbäumen

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Berufsbildung und Bildungspolitik	Rosa Karcher	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Betriebswirtschaftliche Fragen	Jutta Quoos	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbskombination	Jutta Quoos	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Sozialpolitik	Agnes Witschen	Daniela Ruhe
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Hannelore Wörz	Astrid Falter
Deutscher Frauenrat	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler Agnes Witschen	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Europäische Bewegung Deutschland e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V. (FNL)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Astrid Falter
Gesellschaft für Absatzförderung der Deutschen Landwirtschaft e.V. (GAL)	a) Kuratorium, b) Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Gesellschaft QS – Qualität und Sicherheit GmbH	Kuratorium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
i.m.a. - information medien agrar e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Kuratorium c) Arbeitsstab	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Dr. Monika Michael (a+b) Astrid Falter (c)
Landwirtschaftliche Rentenbank	a) Verwaltungsrat b) Bilanzausschuss	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
R+V Versicherung	Beirat „Agrar, Gartenbau, Weinbau und Pferde“	Brigitte Scherb	
Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes	Kuratorium	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Dr. Monika Michael
Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung	Vorstand	Agnes Witschen	Dr. Monika Michael
Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft e.V.	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Caroline Dangel-Vornbäumen
VDL Bundesverband Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Verband der Oecotrophologen e.V. (VDOE)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Caroline Dangel-Vornbäumen
Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Zentralausschuss der Dt. Landwirtschaft		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der Europäischen Union (COPA)	LandFrauenausschuss	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Internationaler Verband für Hauswirtschaft (IVHW)	a) Generalversammlung b) Kongress	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
WeltLandFrauenverband (ACWW)	a) Mitgliederversammlung b) Regionalkonferenz Europa c) Weltkongress	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael

## Statistischer Arbeitsbericht

Mittgliedsorganisation Bezirks- vereine		Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Sachgebieten															
		Angaben zum Verband															
Kreis und Ortsver- eine	Mitglieder (zahlend <sup>3</sup> )	LandFrauen- tage(LBK <sup>1</sup> )	Arbeits- besprechungen LBK <sup>1</sup>	O <sup>2</sup>	Wirt- schafts- politik	Gesell- schafts-u. Sozialpolitik	Verbands- management	ländlicher- Raum,Umwelt	Familie/ Soziales	Verbraucher- politik,Haus- wirt./Ernähr.	Gesundheit/ Sport	Medienkom- petenz/EDV	Kunst, Kultur, Kreativ	Gemein- wohl, soz. ges Arbeit	Sonsti- ges		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Baden-Württemberg																	
Südbaden	22	238	19.189	22	145	1.428	118	13	42	95	95	142	803	18	832	333	1.284
Württ.-Baden	24	638	54.545	13	262	2.842	101	563	1.600	992	2.842	2.446	23.488	203	5.217	2.018	729
Württ.-Hohenz.	81	420	8.021	8	68	256	33	459	13	100	171	531	767	13	525	15	9
Bayern	72	6.500	56.250	97	404	0	219	438	307	883	406	1.423	1.165	194	1.599	0	0
Berlin	0	0	113	0	2	0	1	1	0	0	0	0	48	0	6	0	0
Brandenburg	9	48	1.039	16	64	190	3	35	150	147	60	179	325	84	623	256	31
Bremen	0	0	264	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Hamburg	0	13	1.486	0	8	69	7	17	54	0	14	15	21	0	52	0	0
Hessen	40	738	45.338	98	425	3.032	126	463	498	522	1.167	1.795	2.894	101	5.165	1.564	2.771
Meckl.-Vorp.	13	66	1.040	15	83	600	78	121	86	130	165	221	819	25	867	312	42
Niedersachsen																	
Nieders.-Han.	40	278	62.299	93	218	1.814	55	404	285	768	744	669	2.140	60	2.782	131	1.558
Weser-Ems	18	189	28.796	7	139	518	10	199	84	340	169	574	291	34	926	8	87
Nordrhein-Westf.																	
Rheinland	17	207	16.602	5	105	774	13	72	95	192	235	223	179	7	532	128	11
Westf.-Lippe	23	377	42.841	21	162	2.055	74	178	567	463	535	710	602	56	1.113	325	415
Rheinland-Pfalz																	
Pfalz	6	257	18.039	2	43	547	11	58	35	74	80	1.437	173	42	445	8	10
Rheinessen	4	122	11.261	2	45	244	96	177	103	132	83	312	207	12	457	318	4
Rheinl.-Nassau	31	544	20.007	24	181	236	12	89	227	92	120	643	462	21	603	133	178
Saarland	6	52	3.333	1	6	4	1	6	37	41	17	290	95	2	173	2	0
Sachsen	3	32	915	4	15	102	9	30	116	51	68	117	392	3	531	162	215
Sachsen-Anh.	5	45	806	2	21	39	2	15	16	53	34	73	25	2	92	57	80
Schlesw.-Holst.	12	178	34.179	7	109	1.050	39	124	80	303	286	289	547	37	955	275	682
Thüringen	4	149	2.757	4	36	323	36	127	143	276	198	603	753	137	1.883	423	715
Bundesebene (dlv)																	
Insgesamt	430	11.091	429.120	441	2.551	16.123	1.046	3.591	4.545	5.662	7.490	12.704	36.196	1.051	25.378	6.468	8.832

<sup>1</sup> LBK = Länder-, Bezirks-, Kreisebene      <sup>2</sup> O = Ortsebene      <sup>3</sup> Ehren- und sonstige Mitglieder      -- nicht erfasst / keine Meldung

## Statistischer Arbeitsbericht

## Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Veranstaltungsart

Mitgliedsorganisationen	Vortrags-/Disk.Veranstaltungen			Kurse, Seminare			Arbeitsgruppen			Lehr- u. Besichtigungsfahrten			Ausstellungen/Märkte			Sonstige Veranstaltungen		
	Anzahl	Anzahl Unt.-Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Unt.-Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Unt.-Std.	Anzahl Teiln.	Anzahl	Anzahl Tage	Anzahl	Anzahl Tage	Anzahl	Anzahl Tage	Anzahl	Anzahl Unt.-Std.	Anzahl Teiln.
1	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
Baden-Württemberg																		
Stübden	933	1.842	28.567	994	12.758	109.833	178	1.424	2.360	258	889	6.768	69	79	1.343	23.550	23.857	
Württ.-Baden	6.145	24.671	178.011	25.977	55.455	382.779	1.532	4.316	23.469	2.228	2.591	61.193	331	489	3.986	15.941	99.757	
Württ.-Hohenz.	650	2.326	20.652	696	1.806	9.702	169	350	1.477	250	191	7.513	10	12	861	4.189	14.011	
Bayern	4.911	20.004	145.246	447	4.068	9.814	0	0	0	1.276	1.468	45.502	0	0	0	0	0	
Berlin	1	2	47	48	48	12	0	0	0	1	3	35	6	4	0	0	0	
Brandenburg	82	276	1.830	416	1.061	2.807	796	2.440	4.937	53	63	1.034	192	251	354	851	4.850	
Bremen	4	16	0	0	0	0	0	0	0	5	12	234	0	0	1	5	88	
Hamburg	50	123	1.486	24	67	545	0	0	0	58	264	1.489	0	0	48	172	1.793	
Hessen	3.346	8.652	67.556	2.062	9.743	26.381	3.225	10.975	35.157	1.790	2.228	44.305	512	726	6.131	19.662	116.385	
Meckl.-Vorp.	1.832	4.580	16.486	838	1.257	7.123	43	86	344	48	51	1.200	79	93	26	52	208	
Niedersachsen																		
Nieders.-Han.	1.842	6.813	114.391	2.618	6.579	20.183	1.718	6.289	11.194	1.559	1.635	46.221	471	710	1.388	9.819	49.803	
Weser-Ems	1.185	3.565	69.795	399	2.272	9.477	115	1.289	2.427	801	850	31.603	85	111	137	508	7.350	
Nordrhein-Westf.																		
Rheinland	338	930	12.110	169	1.447	3.197	144	1.867	3.086	495	618	16.193	58	85	483	1.836	18.930	
Westf.-Lippe	846	2.723	36.869	969	6.089	13.789	125	1.595	2.004	1.148	1.310	32.893	194	208	1.756	7.146	50.029	
Rheinland-Pfalz																		
Pfalz	281	612	7.310	1.522	5.880	28.005	157	510	1.070	311	391	7.513	12	12	90	247	1.410	
Rhein Hessen	1.061	2.122	26.525	105	630	1.575	5	40	90	73	110	2.555	117	176	540	1.080	13.500	
Rheinl.-Nassau	936	3.032	24.056	769	2.918	9.170	228	751	2.982	370	1.002	12.952	46	76	231	654	6.549	
Saarland	612	4.312	24.490	15	446	228	0	0	0	37	352	1.322	0	0	0	0	0	
Sachsen	192	626	2.843	514	1.257	5.479	323	835	3.282	74	100	1.197	182	747	409	1.341	6.783	
Sachsen-Anh.	77	176	1.119	80	245	957	40	398	705	51	61	1.006	47	47	154	406	2.729	
Schlesw.-Holst.	957	3.006	46.111	302	1.377	7.830	574	3.105	6.329	841	1.054	29.193	199	173	744	2.976	29.760	
Thüringen	1.228	3.770	14.462	2.536	7.736	28.360	274	1.279	5.823	255	0	5.412	286	715	715	855	2.409	
Bundesebene (dlv)	6	36	712	12	126	286	9	128	203	2	2	101	1	10	3	4	1.814	
Insgesamt	27.515	94.215	840.674	41.512	123.265	677.532	9.655	37.677	106.939	11.984	15.245	357.434	2.897	4.724	19.400	91.294	452.015	

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Telefon (030) 28 44 92 91 0

Telefax (030) 28 44 92 91 9

[info@landfrauen.info](mailto:info@landfrauen.info)

Redaktion: Astrid Falter

Alle Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet © dlv

Layout und Gestaltung:

die königskinder, Berlin

Berlin, Mai 2014

[www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info)